

CSR- und Nachhaltigkeitsbericht 2025



**Feriestdestination Engadin
Samnaun Val Müstair**

Sarah Stempfel
nachhaltig@engadin.com | Tel. +41 81 861 88 00

13. Oktober 2025

Inhalt

Abkürzungen.....	5
Definitionen.....	5
Information zur Datenerfassung.....	5
Abbildungen.....	6
Einführung des Tourismusdirektors	7
Nachhaltige Tourismusentwicklung	8
1. Management: Strategie und Planung.....	9
1.1 Politische Entscheidung	9
1.2 Tourismusstrategie und Unternehmensleitbild mit Nachhaltigkeitsbezug.....	9
1.3 Nachhaltigkeitsrat	9
1.4 Tragfähigkeit der Destinationsmanagement-Struktur	10
1.5 Unternehmensleitbild mit Nachhaltigkeitsbezug	11
1.6 Nachhaltigkeitsbeauftragte	11
1.7 Partnerbetriebe	11
1.8 Dialog mit Anspruchsgruppen.....	12
1.9 Nachhaltigkeitskommunikation	14
1.10 Rechtskonformität	15
1.11 Rahmenbedingungen Standortentwicklung.....	16
2. Management: Nachhaltige Angebotsgestaltung.....	16
2.1 Gästezufriedenheit und -feedback.....	16
2.2 Qualitätsbewusstsein und Innovation	16
2.3 Gäste-Information	17
2.4 Werbe- und Informationsmaterial	17
2.5 Erläuterung der Stätten.....	17
2.6 Barrierefreiheit	17
2.7 Nachhaltige Produktbausteine	18
3. Ökonomische Sicherung	19
3.1 Wirtschaftliche Stabilität.....	19
3.2 Saisonalität.....	20
3.3 Zufriedenheit mit der DMO	22
4. Ökonomie: Lokaler Wohlstand.....	22
4.1 Regionale Wirtschaftskreisläufe	22
4.2 Öko-faire Beschaffung	22
4.3 Quantität und Qualität von Beschäftigung.....	23
5. Umwelt: Schutz von Natur und Landschaft.....	24

5.1 Auswirkung auf Natur und Umwelt.....	24
5.2 Kooperation mit Naturschutzakteuren.....	24
5.3 Erhalt der biologischen Vielfalt	24
5.3.1. Interaktion mit Wildtieren.....	24
5.4 Regionaltypisches Landschafts- und Ortsbild.....	25
5.5 Regional abgestimmte Besucher*innen-Lenkung.....	25
5.6 Naturnahe Flächen und Aussenanlagen	25
5.7 Artenausbeutung und Tierschutz.....	25
6. Umwelt: Ressourcenmanagement	26
6.1 Handlungsfelder des Klimawandels.....	26
6.1.1 Anpassung an den Klimawandel	26
6.2 Umweltfreundliche Mobilitätskonzepte	26
6.3 Umweltschonende An- und Abreise	26
6.4 Umweltschonende Mobilität vor Ort	27
6.5 Klima- und Umweltschutz in Betrieben	28
6.6 Wasserverbrauch und Wasserrisiko.....	28
6.7 Wasserqualität.....	28
6.8 Abwasser	28
6.9 Licht- und Lärmverschmutzung.....	28
6.10 Energieeffizienz.....	29
6.11 Abfall	30
6.12 Papier	30
6.13 Umweltfreundliches Mitarbeitenden-Verhalten.....	31
7. Soziales: Kultur und Identität	31
7.1 Schutz und Erhalt von Kulturgütern	31
7.2 Kulturelle Artefakte	32
7.3 Geistiges Eigentum.....	32
7.4 Kulturelle Identität.....	32
7.5 Zugang zu natürlichen und kulturellen Stätten.....	32
8. Soziales: Gemeinwohl und Lebensqualität.....	32
8.1 Menschenrechte.....	32
8.2 Risikomanagement	33
8.3 Beschäftigungsqualität und familienfreundliche Arbeitsbedingungen.....	33
8.4 Tourismusakzeptanz der Lokalbevölkerung	33
8.5 Ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement.....	34
8.6 Arbeitsbedingungen in der DMO	34
8.7 Mitarbeitenden-Zufriedenheit in der DMO.....	35

8.8 Toleranz und Inklusion.....	35
8.9 Schulung zur Nachhaltigkeit.....	36
9. Verbesserungsmanagement und Resultate.....	37
9.1 Resultate 2023/24 und laufende Projekte	37
9.2 Verbesserungsprogramm.....	41
9.3 Labels und Auszeichnungen	47
10. Publikationen.....	48
10.1 Medienmitteilungen und Medienberichterstattung.....	48
10.2 Studien und Fachberichte.....	48
11. Distribution und Kontakt	49
11.1 Distribution.....	49
11.2 Informationen und Ansprechpartner	49

Abkürzungen

BSD	Bergsteigerdörfer Lavin-Guarda-Ardez
BVM	Naturpark Biosfera Val Müstair
CSR	Corporate Social Responsibility
DMO	Destinations-Management-Organisation
PTE	Stiftung Pro Terra Engiadina
REBVM	Regiun Engiadina Bassa Val Müstair*
SNP	Schweizerischer Nationalpark
ST	Schweiz Tourismus
STV	Schweizer Tourismus-Verband
TMS	Tourismus Monitor Schweiz
TESSVM	Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG*
UBEVM	UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair

*umfasst den Perimeter der politischen Gemeinden Samnaun, Scuol, Val Müstair, Valsot und Zernez.

Definitionen

Beherbergungsbetriebe	Betriebe mit Unterkunftsangebot jedoch ohne Verpflegung; keine Ferienwohnungen
Beschaffungsgüter	Artikel für den Bürogebrauch
Engadin Scuol Zernez	Eine der drei Subregionen, Synonym für Unterengadin und Engadin
Gastgewerbliche Betriebe	Betriebe, welche Übernachtungen und Verpflegung anbieten
Gastronomische Betriebe	Betriebe, welche nur Verpflegung/Getränke anbieten
Qualitätsauszeichnungen	Auszeichnungen/Labels, die es innerhalb der Destination gibt
Partnerbetriebe	Betriebe, welche im Swisstainable-Programm mitwirken und auf Level I, II oder III eingestuft sind
Tourismusbetriebe	Betriebe, welche in direktem Gästekontakt stehen; keine Ferienwohnungen
Tour. Sehenswürdigkeiten	Sehenswürdigkeiten und Betriebe, welche einen Eintritt verlangen, z. B. Museen
Schutzfläche	Grössere Schutzflächen innerhalb der Destination, z. B. der Nationalpark, Wildruhezonen

Information zur Datenerfassung

Der CSR- und Nachhaltigkeitsbericht 2025 basiert auf der Datenerfassung von 2024.

Abbildungen

Abbildung 1	Die Dimensionen der Nachhaltigkeit aus dem Handbuch
Abbildung 2	Nachhaltigkeit in Schweizer Tourismusdestinationen
Abbildung 3	Auszug Swisstainable-Reporting
Abbildung 4	Personalreglement TESSVM
Abbildung 5	Wirtschaftliche Kennzahlen 2024
Abbildung 6	Unterschiedliche Nachfrage je nach Region und Destination
Abbildung 7	Bettenauslastung pro Subregion im Vergleich zu den Vorjahren
Abbildung 8	Logiernächte Hotellerie nach Herkunftsländern pro Subregion
Abbildung 9	Dorfführung mit Guide in Scuol, © Dominik Täuber
Abbildung 10	Verkehrsmittelwahl bei den Gästeankünften
Abbildung 11	Dienstreisen der TESSVM 2024 (Total: 19'149.85 km)
	Anzahl Papierverbrauch TESSVM 2024 (Druck im Büro) und
	Katalogdruck (extern)
Abbildung 12	Barrierefreie Ferienerlebnisse in der DMO
Abbildung 13	Wissenstransfer auf der Swisstainable Lounge, © Dominik Täuber



Einführung des Tourismusdirektors

«Erbe verpflichtet. Der einzige Schweizer Nationalpark engagiert sich bereits seit 1914 Jahren erfolgreich für den Naturschutz. Um eine nachhaltige Entwicklung unserer Region zu erreichen, muss neben der ökologischen Dimension auch der sozialen und wirtschaftlichen Dimension Beachtung geschenkt werden. Im Rahmen unserer täglichen Arbeit leisten wir einen aktiven Beitrag dazu, den nachfolgenden Generationen ein Umfeld mit besten Voraussetzungen zu hinterlassen. In allen drei Dimensionen.»

Stimats partenaris, stimadas damas e stimats signurs, chars lecturs
Geschätzte Partner, geschätzte Damen und Herren, liebe Lesende

Corporate Social Responsibility (CSR) ist der freiwillige Beitrag von Unternehmen für eine nachhaltige Entwicklung unter Berücksichtigung ihrer Anspruchsgruppen.

Die Destinationsmanagement-Organisation (DMO) Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) steht seit vielen Jahren für Nachhaltigkeit im Tourismus. Sie setzt auf Angebote, die sowohl Landschafts- als auch Kulturwerte nicht nur erhalten, sondern auch schonend zur weiteren Nutzung zur Verfügung stellen. Diese Werte sollen für den Gast erlebbar gemacht werden. Dabei wird eine touristische Auslastung angestrebt, die sich über das ganze Jahr verteilt. So können Ganzjahresarbeitsplätze geschaffen und gesichert werden und der regionale Wirtschaftskreislauf wird gestärkt.

Um diese Ziele und eine nachhaltige Entwicklung innerhalb der Destination zu erreichen und vorantreiben zu können, hat die TESSVM schon vor Jahren intern entsprechende personelle Ressourcen geschaffen. Dies ermöglicht es, Projekte zur Nachhaltigkeit und der regionalen Entwicklung durchzuführen und sich intensiv mit der internen Nachhaltigkeit zu beschäftigen. Letztere ist geprägt von einer schonenden Nutzung der natürlichen Ressourcen sowie die Verantwortung für soziale Gerechtigkeit und gesellschaftliche Verantwortung.

2022 wurden die Ferienregionen Engadin Scuol Zernez und Val Müstair als erste Feriendestination der Schweiz mit dem Nachhaltigkeits-Label von TourCert ausgezeichnet. Mit dieser international anerkannten Auszeichnung wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht. Beim Nachhaltigkeitsprogramm «Swisstainable» von Schweiz Tourismus erhielten die beiden Ferienregionen Engadin Scuol Zernez und Val Müstair 2023 als erste Destinationen der Schweiz die Auszeichnung Swisstainable Destination Level III – leading.

Der vorliegende Bericht ist als Übersicht des Nachhaltigkeits- und CSR-Engagements der TESSVM zu verstehen. Vertiefere Einblicke in die umfassenden Nachhaltigkeitsbestrebungen in der ganzen Destination geben u. a. die Berichte weiterer erwähnter Organisationen.

Aktuelle Resultate der Projekte finden Sie im Abschnitt Verbesserungsmanagement.



Bernhard Aeschbacher
Direktor TESSVM

Nachhaltige Tourismusentwicklung

Als Destination verschreibt sich die TESSVM dem natur- und kulturnahen Tourismus:

«Im Zentrum des natur- und kulturnahen Tourismus steht das Erleben von «intakten» Natur- und Kulturwerten. Natur- und kulturnaher Tourismus trägt dazu bei, dass die Natur und die Landschaft erhalten bleiben und schonend weiterentwickelt werden können. Die lokale Kultur wird gefördert und belebt, das Mitspracherecht der einheimischen Bevölkerung ist gewährleistet, die regionale Wirtschaft des Ferienziels wird branchenübergreifend einbezogen und Begegnungen zwischen Einheimischen und Gästen werden ermöglicht. Natur- und kulturnaher Tourismus ist ein integrativer Ansatz für die nachhaltige Regionalentwicklung.»

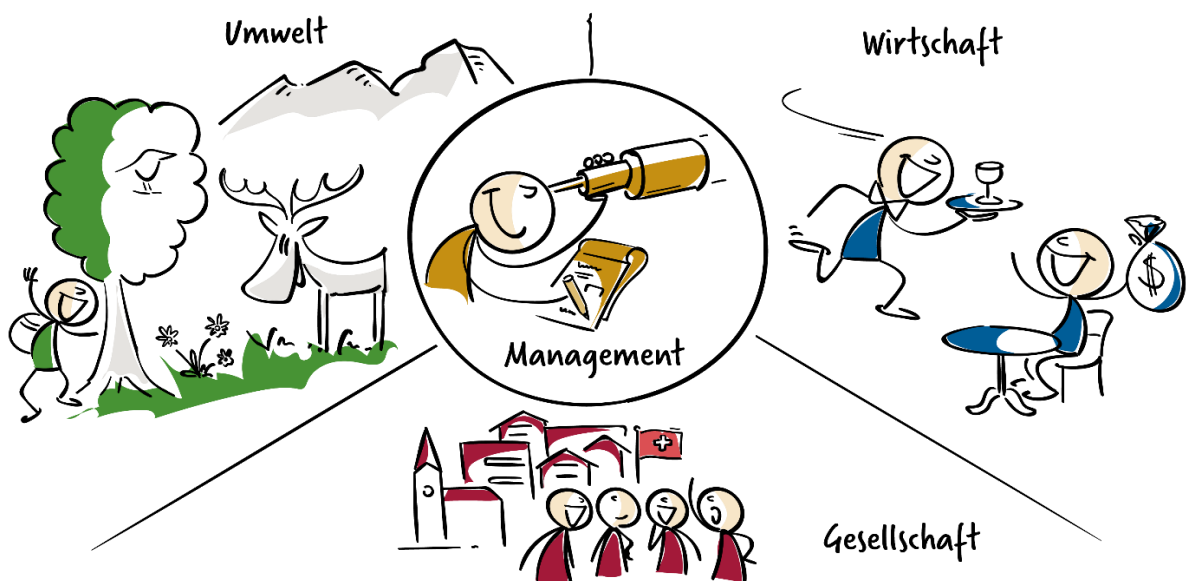


Abbildung 1: Die Dimensionen der Nachhaltigkeit aus dem Handbuch Nachhaltigkeit in Schweizer Tourismusdestinationen

Seit dem Jahr 2021 hat die TESSVM der Nachhaltigkeit auch in der Vision und Strategie offiziell mehr Gewicht verliehen:

- Wir leben, stärken und entwickeln die Destination Engadin Samnaun Val Müstair gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort.
- Wir bieten unseren Partnern und Gästen mit unseren Dienstleistungen einen einzigartigen Mehrwert.
- Wir setzen auf einen in allen drei Dimensionen nachhaltigen Tourismus für eine erfolgreiche Zukunft unserer Region. So tragen wir dazu bei, dass sich unsere Destination wirtschaftlich positiv entwickelt, ein in Bezug auf soziale Aspekte attraktives Lebens- und Ferienumfeld besteht (Kultur, Gesellschaft, Lebensqualität) und die natürlichen Lebensräume für Mensch und Tier mit einer hohen landschaftlichen Qualität erhalten bleiben.
- Wir nehmen unsere Verantwortung als Vorzeigebetrieb wahr und gemeinsam mit unseren Partnern halten und entwickeln wir unsere Positionierung als nachhaltige Feriendestination stetig weiter. Im Schweizweiten Vergleich sind wir anerkannt als Vorreiter im Bereich des nachhaltigen Tourismus.

1. Management: Strategie und Planung

1.1 Politische Entscheidung

Im April 2021 hat der Verwaltungsrat der TESSVM entschieden, dass sich die Destination künftig noch stärker auf eine nachhaltige Entwicklung fokussiert, weshalb mit den beiden Ferienregionen Engadin Scuol Zernez und Val Müstair im Sommer die Zertifizierung als Nachhaltiges Reiseziel von TourCert erfolgreich durchgeführt wurde. Im September 2023 haben diese beiden Subregionen, als erste Destinationen der Schweiz, die Auszeichnung «Swisstainable Destination Level III – leading» vom Schweizer Tourismus-Verband entgegengenommen. Dies gelang durch Teamwork und der TourCert-Zertifizierung im Vorjahr sowie den engagierten Partnerbetrieben.

Bereits viele Jahre wurde der Weg der nachhaltigen Tourismusentwicklung gegangen und nun bewusst auf das nächste Level gehoben. Die Destination wird oft als Vorreiterin im nachhaltigen Tourismus in der Schweiz genannt und hat einige Auszeichnungen erhalten, wie z. B. den Milestone 2011, als nachhaltige Modellregion.

Die Aktionäre der TESSVM repräsentieren die im Destinationsperimeter enthaltenen fünf Gemeinden Samnaun, Scuol, Val Müstair, Valsot und Zernez. Damit ist sichergestellt, dass strategische Entscheidungen der TESSVM nicht im Widerspruch zu den politischen Instanzen stehen.

1.2 Tourismusstrategie und Unternehmensleitbild mit Nachhaltigkeitsbezug

Die Destinationsstrategie der Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) hält in der Vision / im Leitbild eine nachhaltige Entwicklung als oberstes Ziel für den Tourismus fest. Sie wird vom Verwaltungsrat der TESSVM jährlich überprüft und aktualisiert sowie in Zyklen von 3-5 Jahren überarbeitet.

Die Strategie ist öffentlich für Partner und Interessierte einsehbar: www.engadin.com/inside. Besonders wichtig sind dabei im Rahmen eines erweiterten Leitbilds die Vision, Führungsgrundsätze, übergeordneten Ziele, strategischen Erfolgspositionen, sowie USPs der Destination.

Zusätzlich beinhaltet die politische Regionalstrategie Agenda 2030, der Region Engiadina Bassa Val Müstair (REBVM), die nachhaltige Entwicklung als Ziel: www.regiunebvm.ch.

Beide Strategien, sowohl jene der Destination als auch die der Region, wurden im Zeitrahmen zwischen Sommer 2022 und Sommer 2024 einer umfassenden und koordinierten Überarbeitung unterzogen. Damit wird sichergestellt, dass der Betrachtung des Tourismus als dominante Branche im Lebensraum entsprechende Beachtung geschenkt und die Abstimmung mit den nicht direkt touristischen Themen und Zielen optimal ist.

1.3 Nachhaltigkeitsrat

Im Zuge des Zertifizierungsprozesses mit TourCert hat die Destination Engadin Samnaun Val Müstair im Herbst 2021 einen Nachhaltigkeitsrat gegründet. Die Destinations-Management-Organisation (DMO) ist für die administrative Führung des Rates zuständig und stellt 5 Mitglieder (Verwaltungsratspräsidentin, Direktor, Leiterin Produktmanagement, Produktmanagerin Nachhaltigkeit und Leiterin Samnaun).

Der Rat wurde unter folgenden Gesichtspunkten zusammengesetzt:

- Vertretungen der drei Subregionen Engadin Scuol Zerne, Samnaun und Val Müstair
- Vertretungen aus Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft
- Vertretungen der Politik

Aktuell besteht der Rat aus 31 Mitgliedern, welche nebst Vertretungen der klassischen Tourismusbetriebe (Hotellerie und Gastronomie, Parahotellerie, Bergbahnen, Bäder) auch weitere Wirtschaftsbereiche (Handels- und Gewerbevereine, Landwirtschaft) beinhalten. Hinzu kommen Repräsentanten der Gesellschaft (Rätoromanische Sprache, UNESCO Welterbe Kloster St. Johann Müstair, Kultur, Zweitwohnungsbesitzer) und der Politik (Regionalentwicklung, Gemeinden).

Ebenfalls profitiert der Rat von der Erfahrung und dem umfassenden Know-How der drei Pärke der Destination (Schweizerischer Nationalpark (SNP), Naturpark Biosfera Val Müstair (BVM), UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair (UBEVM) und der Stiftung Pro Terra Engiadina (PTE).

1.4 Tragfähigkeit der Destinationsmanagement-Struktur

2011 wurde aus den drei unabhängigen Ferienregionen Engadin Scuol Zerne, Samnaun und Val Müstair die gemeinsame Destination Engadin Samnaun Val Müstair mit Hauptsitz in Scuol. Die TESSVM ist eine Aktiengesellschaft, deren Aktionäre die fünf Gemeinden im DMO-Perimeter vertreten. Strategisch ist die Destination unterteilt in drei Subregionen, die individuell vermarktet und positioniert werden. Im Hintergrund profitieren diese drei Subregionen von den Synergien, die dank der gemeinsamen Struktur erzielt werden können.

In allen drei Subregionen ist die TESSVM mit insgesamt 8 Gäste-Informationen vertreten, um einerseits für die Gäste optimal erreichbar zu sein und andererseits die lokale Verankerung sicherzustellen. Der Entschluss, eine gemeinsame DMO zu gründen, hat sich auch nach über 10 Jahren als notwendiger, erfolgreicher, dennoch andauernder Prozess erwiesen.

Anhand des Aktienanteils der fünf Aktionäre können auch grobe Rückschlüsse auf die touristische Bedeutung (Anzahl Logiernächte) gezogen werden. Der Anteil der Aktien wiederum hat einen direkten Einfluss auf die jährlichen Beiträge, die die Aktionäre an die DMO leisten.

Die TESSVM hat mit ihren Aktionären einen Leistungsauftrag unterzeichnet, den DMO-Vertrag. In diesem sind nebst den jährlichen Beiträgen auch die Aufgaben und Zuständigkeiten geregelt. Dank diesem Vertrag ist die DMO finanziell stabil aufgestellt, da rund 75 % des verfügbaren Jahresbudgets jeweils fix und nicht variabel ist.

Subregion	Aktionär	Aktienkapital	Jahresbeitrag
Engadin Scuol Zernez (Unterengadin)	Cumün da Scuol	CHF 70'000.00 35 %	CHF 1'816'000.00
	Cumün da Zernez	CHF 24'000.00 12 %	CHF 650'000.00
	Cumün da Valsot	CHF 4'000.00 2 %	CHF 100'000.00
Samnaun	Samnaun Tourismus	CHF 82'000.00 41 %	CHF 1'971'000.00
Val Müstair	Cumün da Val Müstair	CHF 20'000.00 10%	CHF 488'000.00

Die gesamte Region profitiert vom Tourismus. Es ist ersichtlich, dass insbesondere die zwei Gemeinden Samnaun und Scuol die tourismuswirtschaftlichen Motoren darstellen:

	Einheit	2024
Anteil der Gemeinden in der Tourismusdestination, die eine für die Region überdurchschnittliche Tourismusintensität haben ¹	%	40

1.5 Unternehmensleitbild mit Nachhaltigkeitsbezug

Die Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG ist sich ihrer Rolle als nachhaltige Destination bewusst. Das Engagement ist auf der [Homepage](#) ersichtlich sowie ein [Ausschnitt der Projekte](#).

1.6 Nachhaltigkeitsbeauftragte

Die Nachhaltigkeit ist bei der TESSVM auf höchster operativer Ebene verankert. Mittels der internen Kerngruppe sind die nachhaltigen Bestrebungen und Entwicklungen auf allen Ebenen des Organigramms gewährleistet.

Aktuell verfügt die DMO über ca. 100 Stellenprozent im Bereich Nachhaltigkeit. Sarah Stempfel, Leiterin Produktmanagement, ist die Nachhaltigkeitsbeauftragte. Sie ist zuständig für die interne Kerngruppe, welche aus einer Person pro Abteilung besteht und sich gemeinsam um das interne Verbesserungsprogramm kümmern sowie Massnahmen im Sinne der dreidimensionalen Nachhaltigkeit entwickeln. Nebst dem Swisstainable-Programm ist sie für alle Bereiche rund um TourCert verantwortlich. Sie wird unterstützt von Produktmanagerin Lea Wenter, welche weitere Themen des zukunftsorientierten Tourismus abdeckt. Wie z. B. die Koordination der [Gruppe Dürabilità](#).

1.7 Partnerbetriebe

Die Destination verfügt über ein Partnernetzwerk von Leistungsträgern, das relevante Akteure der Destination involviert und sich zur nachhaltigen Entwicklung des Tourismus bekennt.

Dank der nachhaltigen Tradition der Destination beinhaltet dieses Netzwerk unter anderem Biosfera- und Bergsteigerdörfer (BSD)-Partnerbetriebe, die als «nachhaltiges Reiseziel»-Partner von TourCert anerkannt sind.

Hinzu kommen drei Pärke (Schweizerischer Nationalpark (SNP), Naturpark Biosfera Val Müstair (BVM), UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair) sowie die Stiftung Pro Terra Engiadina (PTE), die den Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft pflegen.

¹ Quelle: Geschäftsbericht TESSVM 2024

Während des Frühlingssemesters 2024 wurde die Ferienregion Engadin Samnaun Val Müstair von Studierenden der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) begleitet². Ziel war es die Durchdringung von Swisstainable-Betrieben zu erhöhen und das Programm in Samnaun bekannt zu machen sowie die Betriebe beim Ausfüllen der Dokumente zu unterstützen. Zudem wurden entsprechende Massnahmen erarbeitet. In der Subregion Samnaun resultieren 12 Level I-Betriebe und 1 Level II-Betrieb. Die TourCert-Zertifizierung von Samnaun ist für 2028 geplant und als Ziel im Verbesserungsprogramm festgehalten.

Um Doppelspurigkeit in der Arbeit und in der Kommunikation zu vermeiden, wird der Prozess und Status «TC-Partnerbetrieb» per September 2025 aufgelöst und durch das Swisstainable-Programm ersetzt.

Nebst den von TourCert anerkannten Labels wurde im Jahr 2023 das Swisstainable Destinationsprogramm des Schweizer Tourismus-Verbandes (STV) eingeführt. Die Tourismusorganisation Engadin Samnaun Val Müstair AG war eine der drei Pilotdestinationen und im September 2023 erlangten die zwei Ferienregionen Engadin Scuol Zernez und das Val Müstair als erste der Schweiz die höchste Auszeichnung Level III – leading.

Ende Dezember 2023 war der Stand bei 51 teilnehmenden Betrieben (20 x Level I, 21 x Level II, 10 x Level III), einer davon aus Samnaun. Die Anzahl der Betriebe, vor allem auf Level I, ist seither kontinuierlich gestiegen. Aktuell werden 67 teilnehmende Betriebe gezählt.

Swisstainable Level	Subregionen			Total
	Engadin Scuol Zernez	Val Müstair	Samnaun	
Swisstainable Level I - committed	23	0	12	35
Swisstainable Level II - engaged	8	13	1	22
Swisstainable Level III - leading	8	2	0	10

Abbildung 2: Auszug Swisstainable-Reporting

1.8 Dialog mit Anspruchsgruppen

Die DMO führt ein Stakeholder-Management. Dabei wird nebst allgemeiner Kommunikation (via Partner-Newsletter, Medienmitteilungen, Informationsveranstaltungen und öffentlichen Generalversammlungen) Wert auf die individuelle Kontaktpflege gelegt.

Mit den Key-Leistungspartnern ist die Verwaltungsratspräsidentin und der Direktor in einem regelmässigen Austausch, der im Direktionsbericht dokumentiert ist.

Zusätzlich hat die TESSVM im Jahr 2022 die sogenannten Betriebsbesuche eingeführt, welche seither jährlich, in einem Turnus, durchgeführt werden. Ziel ist es, dass die touristischen Betriebe der Destination (Beherberger, Freizeit- und Infrastrukturanbieter) im Schnitt alle zwei Jahre Besuch von Mitarbeitenden der DMO erhalten. In diesen Prozess ist das gesamte Team der TESSVM eingebunden, d. h. alle tragen sich jährlich für 2 bis 5 Besuche ein.

² <https://www.stv-fst.ch/nachhaltigkeit/kompetenzzentrum/swisstainable/swisstainable-hub/studierende-unterstuetzen-betriebe-in-samnaun-bei-swisstainable-dokumenten>, Zugriff: 19.9.2025

Mit diesen Betriebsbesuchen soll Folgendes gefördert werden:

- Die Kontaktpflege durch den persönlichen Austausch zwischen der TESSVM und den Betrieben.
- Raum für gegenseitiges Feedback und offene Fragen, welche das Vertrauen in die DMO stärken.
- Die Mitarbeitenden der TESSVM lernen die Betriebe aus erster Hand kennen und erweitern dadurch ihre Destinations- und Produktkenntnisse.

Nachfolgender Tabellenausschnitt gibt einen Überblick über zentrale Partnerschaften im Zusammenhang mit der nachhaltigen Entwicklung der Feriendestination:

Partner	Zusammenarbeit
Regiun Engiadina Bassa REBVM / Val Müstair und die Gemeinden Samnaun, Scuol, Val Müstair, Valsot und Zernez	Die TESSVM arbeitet mit den fünf Gemeinden der Destination zusammen, welche gemeinsam die politische Region Engiadina Bassa/Val Müstair bilden. Das Handeln der Gemeinden und Region ist von zentraler Bedeutung, da die politischen Partner entscheidende Massnahmen in verschiedenen Handlungsfeldern umsetzen. Die DMO, Region und Gemeinden setzen sich gemeinsam für einen nachhaltigen Ferien-, Arbeits- und Lebensraum ein und berücksichtigen dabei die Destinationsstrategie und die regionale Agenda 2030 (Standortentwicklungsstrategie).
ZHAW Forschungsgruppe Tourismus und nachhaltige Entwicklung	Seit 2011 arbeitet die TESSVM mit der Bündner Aussenstelle des Instituts für Umwelt und natürliche Ressourcen zusammen. Konkret mit der Forschungsgruppe Tourismus und nachhaltige Entwicklung der ZHAW. Dank dieser Synergie werden Erfahrungen und Wissen ausgetauscht und die Destination kann sich als Projektregion der Forschungsgruppe einbringen.
Fundaziun Pro Terra Engiadina (PTE)	Die TESSVM ist Gründungsmitglied der Stiftung, welche als Hauptaufgabe der Entwicklung der ökologischen Werte im Einklang mit Wirtschaft und sozialen Gefügen nachgeht. Seit der Gründung konnten diverse gemeinsame Projekte umgesetzt werden, wodurch die Stiftung zu einem wichtigen Bindeglied in der nachhaltigen Entwicklung geworden ist.
Schweizerischer Nationalpark (SNP), Naturpark Biosfera Val Müstair (BVM), UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair (UBEVM)	Die drei Pärke in der Destination bringen den Gästen mit Führungen, Ausstellungen, Bildungsangeboten und Themenwegen die komplexen Abläufe der Natur näher. Sie sind zentrale Partner für die Positionierung im Bereich des natur- und kulturnahen Tourismus, die TESSVM wiederum ist für die Pärke ein Multiplikator in der Kommunikation.
Stiftung myclimate	Die Non-Profit-Stiftung myclimate engagiert sich für den Klimaschutz in der Schweiz. Dank der Zusammenarbeit konnte die TESSVM 2012 erstmals das Label «klimaneutral» erhalten. Seit 2017 ist sie Teil der Initiative «Cause We Care».

Förderverein Barrierefreie Schweiz, «Scuol sainza cunfins»	Der Verein Barrierefreie Schweiz, mit Gründungsjahr 2016, hat sich zum Ziel gesetzt, aktuelle Reiseinformationen für Menschen mit Behinderungen im Schweizer Tourismus sichtbar und auf breiter Basis zugänglich zu machen. Die TESSVM setzt sich als Gründungsmitglied des Vereins für barrierefreies Reisen ein. Der ehemalige Produktmanager des Bereichs Barrierefrei der TESSVM hat gemeinsam mit weiteren Partnern den Verein «Scuol sainza cunfins», auf Deutsch «Scuol ohne Grenzen», gegründet. Der Verein hat sich zur Aufgabe gemacht, die Mobilität in der Region von Menschen mit einer Gehbehinderung zu verbessern.
Fundaziun pro aua minerala	Die Stiftung hat sich die Erhaltung und die Förderung der Mineralwasserquellen zum Ziel gesetzt. Zusätzlich will sie die Kenntnisse über die Quellen sowie deren Geschichte fördern und der Allgemeinheit zugänglich machen. Die TESSVM ist mit dem Direktor im Vorstand vertreten.
Verein Pro Büvetta Tarasp	Der Verein setzt sich für den Erhalt und die Restaurierung der Trinkhalle «Büvetta Tarasp» ein, in welcher die zwei höchstmineralisierten Mineralquellen der Schweiz fliessen. Seit der Gründung im Jahr 2012 engagiert sich die TESSVM im Verein.
Verein Agrotourismus Graubünden	Der Verein Agrotourismus Graubünden bietet für Anbieter von agrotouristischen Angeboten Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Ideen und deren Vermarktung. Die TESSVM ist seit 2017 Kollektivmitglied des Vereins und seit 2020 Mitglied in der kantonalen Fachkommission Agrotourismus – Direktvermarktung und Kommunikation.
Bergsteigerdörfer, Schweizerischer Alpenclub SAC	Die Bergsteigerdörfer sind eine Initiative der verschiedenen Alpenclubs der Schweiz, Deutschland, Italien, Österreich und Slowenien. Bergsteigerdörfer sind Dörfer, welche sich einem nachhaltigen Tourismus verschrieben haben und diesen fördern. Die lokale Projektleitung liegt bei der TESSVM und es finden regelmässige Austausche mit den Verantwortlichen des SAC statt.

1.9 Nachhaltigkeitskommunikation

Die TESSVM legt grossen Wert darauf, in ihrer Kommunikation sowohl implizit als auch explizit auf die Nachhaltigkeit hinzuweisen und sie für die Gäste der Destination erlebbar zu machen. Bei vielen touristischen Angeboten, insbesondere jene der DMO, werden Nachhaltigkeitsstandards angewendet. Beispielsweise sind Ferientipps, Pauschalen und Erlebnisangebote Nachhaltigkeits-Kriterien unterworfen, die im Rahmen einer Checkliste geprüft werden.

Im Sinne der Transparenz verfügt die DMO über [Informationsseiten](#) auf der Website, wo sich interessierte Gäste, Leistungsträger und die Öffentlichkeit über die strategische Ausrichtung und laufende und abgeschlossene Projekte orientieren können.

Im Marketing setzt die TESSVM seit 2018 aktiv auf das Erzählen von Geschichten (Storytelling), welche die Werte der Destination in den Fokus stellen: [Engadin](#) | [Samnaun](#) | [Val Müstair](#). Die Webseiten und Broschüren der DMO beinhalten Informationen zur nachhaltigen Anreise und Mobilität sowie nachhaltigen Ferienerlebnissen.

Das Gästeprogramm, die sogenannten Ferientipps, umfasst ausschliesslich geführte Erlebnisse, welche die Natur- und Kulturwerte der Destination für die Gäste erlebbar machen. Auf die Abstimmung der Erlebnisse mit dem öffentlichen Verkehr wird, wo immer möglich, Rücksicht genommen.

Seit der Zertifizierung als Nachhaltiges Reiseziel von TourCert und der Auszeichnung mit «Swisstainable Destination Level III – leading» wurde noch intensiver in die Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit investiert. Ziel ist es, (potenziellen) Gästen, Einheimischen und allen weiteren Stakeholdern die Nachhaltigkeit über sämtliche Touchpoints näher zu bringen. In diesem Sinne werden als nachhaltig ausgezeichnete Betriebe und deren Engagement verstärkt kommuniziert.

1.10 Rechtskonformität

Die im Nachhaltigkeitsprozess involvierten Tourismusakteure kennen und erfüllen die massgeblichen Gesetze, betreffend Gesundheits-, Sicherheits-, Arbeits- und Umweltaspekte.

Die Anstellungsbedingungen der TESSVM sind im Personalreglement festgehalten. Dieses geht teils über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgeht. z. B. Entschädigung bei Mutterschaft, Anzahl Ferienwochen pro Jahr, Gleitzeiten und Möglichkeit zum Arbeiten im Homeoffice.

Es wird darauf geachtet, dass die Auslastung der Mitarbeitenden angemessen ist und allfällige Überstunden zeitnah kompensiert werden. Die Stunden sollen Ende Jahr abgebaut sein (Jahresarbeitszeitmodell).

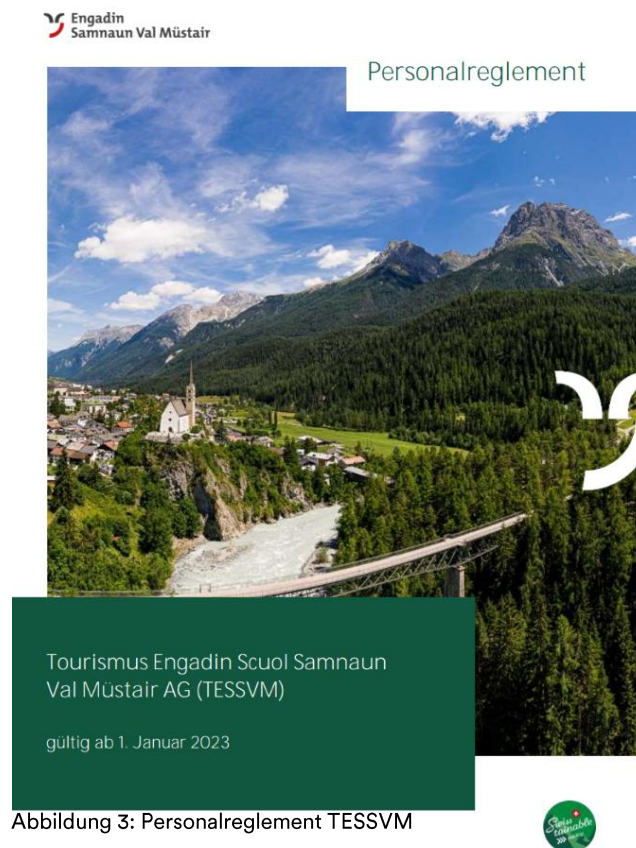


Abbildung 3: Personalreglement TESSVM

1.1 Rahmenbedingungen Standortentwicklung

Per 1. Januar 2015 haben die ursprünglichen Gemeinden Ardez, Guarda, Sent, Ftan, Tarasp und Scuol zur neuen Gemeinde Scuol fusioniert. Nachdem während der ersten beiden Jahre nach der Fusion die innerkommunale Harmonisierung im Vordergrund stand, strebt die Gemeinde nun eine proaktivere Standortentwicklung an. Es stellt sich dabei für Scuol die Frage, wie sie ihren Handlungsspielraum mit Blick auf die diversen sozioökonomischen Herausforderungen am besten ausnutzt. Die Hanser und Partner AG hat eine [Standortentwicklungsstrategie](#) für die Gemeinde Scuol erarbeitet und publiziert. Für die Subregion Val Müstair liegt der [Masterplan Val Müstair 2025](#) vor.

2. Management: Nachhaltige Angebotsgestaltung

2.1 Gästezufriedenheit und -feedback

In der Regel führt Schweiz Tourismus alle 3 bis 4 Jahre nationale Gästebefragungen durch. Zuletzt war dies im Tourismusjahr 2023 der Fall. Eine Zusammenfassung der Resultate der Destination Engadin Samnaun Val Müstair ist [online](#) verfügbar.

Alle Rückmeldungen zum touristischen Angebot und den Dienstleistungen, die an die DMO herangetragen werden (mündlich, telefonisch, per Mail), wurden systematisch erfasst und bearbeitet. Die DMO hat häufig eine vermittelnde Rolle zwischen Gästen und Anbietern vor Ort. Regelmässige saisonale Auswertungen der eingegangenen Feedbacks erlauben, dass Auffälligkeiten erkannt und Massnahmen ergriffen werden können.

Es wurde festgestellt, dass der Meldeprozess zum Zustand von Weginfrastrukturen (Loipen, Wanderwege) langsam und fehleranfällig ist, weshalb dieser digitalisiert wurde. Die Gemeinde pflegt die Infrastrukturmeldungen selbstständig und der Prozess wird laufend optimiert. Hierfür gibt es seit 2024 die [IH-App](#) (Instandhaltungs-Applikation).

2.2 Qualitätsbewusstsein und Innovation

Die Tourismusverantwortlichen setzen sich für die Qualitätssicherung insbesondere in der Servicequalität und/oder Bestrebungen in Richtung Nachhaltigkeit der Leistungsträger ein. Sie motivieren die Tourismusunternehmen, an Qualitätsoffensiven teilzunehmen und regen einen Innovationsprozess an, z.B. für eine Teilnahme bei TourCert oder dem Swisstainableprogramm.

Zusätzlich bietet die TESSVM ihren Mitarbeitenden Schulungen zu verschiedenen Themen an, z. B. das Interreg-Projekt [Zufriedene Tourismusmitarbeiter*innen Terra Raetica](#) oder saisonal stattfindende Informationsanlässe für Front-Mitarbeitende im Zusammenhang mit Highlights und Neuerungen im touristischen Angebot (Erhöhung der Produktkompetenz).

Gemeinsam mit Akteuren vor Ort, aber auch in Zusammenarbeit mit anderen Destinationen, setzt sich die TESSVM für innovative Produkte in der Bündner Tourismuslandschaft ein. Beispielsweise wurde mit dem «TrenInn» im Sommer 2023 gemeinsam mit Engadin Tourismus, Graubünden Ferien und der Rhätischen Bahn ein destinationsübergreifendes Kulturangebot lanciert.

2.3 Gäste-Information

In den 8 Gäste-Informationen, auf den Webseiten der drei Subregionen sowie in den Broschüren erfahren interessierte Gäste Wissenswertes über die Natur- und Kulturschätze der Feriendestination.

Je nach Thema und Aktualität / Bedarf werden spezifische Informationen zu relevanten Themen abgegeben. Dies geschieht oftmals in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Organisationen:

- **Sommer:** Informationen zum Verhalten im Alpgebiet und der Landwirtschaftszone (Mutterkuhherden, Herdenschutzhunde); Zusammenarbeit mit den Landwirtschaftsvertretern und Fairtrail.
- **Winter:** Informationen zum Verhalten in sensiblen Naturräumen im Winter zum Schutz der Wildtiere; Material von Naturschutzorganisationen.
- **Kulturelle Identität:** Informationen durch das ganze Jahr hinweg zur vierten Landessprache Rätoromanisch; Zusammenarbeit mit der Vereinigung Lia Rumantscha.
- **Ganzjährig:** Vermittlung von Informationen über die Natur- und Kulturwerte der Destination im Rahmen des Gästeprogramms inkl. geführten Erlebnissen.
- **Bei Bedarf:** Informationen zum Verhalten bei gleichzeitigem Aufenthalt auffälliger Grosswildtiere in der Region (Bär, Wolf); Zusammenarbeit mit kantonalen Ämtern, SNP und Naturschutzorganisationen, Innotour-Projekt zu den Beutegreifern.
- **Bei Bedarf:** Naturgefahren (z. B. Niederschläge, Lawinen); Zusammenarbeit mit kommunalen und kantonalen Ämtern.

2.4 Werbe- und Informationsmaterial

Es wird auf die Korrektheit der Werbe- und Informationsinhalte über die Destination in den Medien in Bezug auf die Produkte, Dienstleistungen und Nachhaltigkeitsansprüche geachtet.

2.5 Erläuterung der Stätten

Die Ortsbroschüren im [Unterengadin](#) und [Val Müstair](#) dienen als Informationsmaterial und orientieren die Gäste über kulturelle und natürliche Aspekte der von ihnen besuchten Stätten.

2.6 Barrierefreiheit

Die TESSVM beschäftigt seit 2016 eine*n Produktmanager*in Barrierefrei mit einem Pensum von aktuell 20 Stellenprozenten. Neben der Umsetzung von Projekten und Prüfung des Angebots auf Barrierefreiheit bietet die DMO interessierten Leistungspartnern eine Beratung zu diesem Thema an, z. B. bei der Planung von Umbauten.

Ein Teilprojekt der Gesundheitsregion widmet sich dem Anspruch, Menschen, die zeitweise oder langfristig bewegungseingeschränkt sind, barrierefreie Ferien zu ermöglichen. Bei der Angebotsgestaltung konnte eine Partnerschaft mit Pro Infirmis Graubünden sowie der Stiftung Cerebral aufgebaut werden. Erste barrierefreie Wege wurden als SchweizMobil-Routen aufgenommen und dank dem Verein «Scuol sainza cunfins» konnten mit zwei geländegängigen JST-Rollstühlen und zwei Dualskis weitere Angebote geschaffen werden.

Die TESSVM ist Gründungsmitglied des Vereins Barrierefreie Schweiz. Der Verein, welcher 2016 gegründet wurde, hat sich zum Ziel gesetzt, aktuelle Reiseinformationen für Menschen mit Behinderungen im Schweizer Tourismus strukturiert sichtbar und auf breiter Basis zugänglich zu machen (OK:GO).

Unter der Verantwortung des Produktmanagers Barrierefrei hat die TESSVM gemeinsam mit weiteren Partnern vor Ort den Verein «Scuol sainza cunfins», auf Deutsch «Scuol ohne Grenzen» gegründet. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Mobilität in der Region von Menschen mit einer Gehbehinderung zu verbessern.

Für die Kommunikation der barrierefreien Inhalte werden verschiedene Angebote aus den «Ferientipps» sowie Hotels, Wege und Infrastrukturen in allen Subregionen getestet und auf den Websites von Engadin Scuol Zernez und Val Müstair publiziert. Zudem gab es Bestrebungen, um die so erhobenen Daten auf der nationalen Plattform OK:GO zu publizieren und so die Informationen einfacher für Betroffene zugänglich zu machen.

	Einheit	2023	2024
Anteil von Tourismusbetrieben mit einer Auszeichnung als barrierefreier Betrieb ³	%	5.57	6.41

2.7 Nachhaltige Produktbausteine

Als DMO sind wir nicht primär für die Entwicklung neuer Produkte verantwortlich. Wir können jedoch durch unsere Koordinations- und Kommunikationsfunktion Einfluss nehmen. Beispielsweise im Rahmen von Pauschalen oder Erlebnisangeboten, welche gewisse Standards erfüllen. Hierfür wurde der Leitfaden für nachhaltige Angebotsentwicklung ins Leben gerufen.

Anhand dieses Leitfadens entstehen die Ferientipps (Gästeprogramm). Dies führt dazu, dass nur geführte Erlebnisse darin aufgenommen werden, die die Natur- und Kulturwerte der Region für die Gäste erlebbar machen und zusätzlich auf den öffentlichen Verkehr abgestimmt sind (Zeit und Ort des Treffpunkts). Seit 2022 füllen die Ferientippanbieter einen Selbstcheck aus und legen diesen bei.

Es wird auf die nachhaltige Mobilität geachtet und die Gäste werden proaktiv informiert vor Ort, den öffentlichen Verkehr zu nutzen oder gar mit diesem anzureisen. Seit Ende 2021 erhalten alle Gäste in der Destination eine Gästekarte, die ihnen die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel in einem definierten Perimeter (unterschiedlich je nach Gemeinde) kostenlos ermöglicht. Dieses Angebot wird über die Kur- und Gästetaxen finanziert.

Zusätzlich bietet die TESSVM in Zusammenarbeit mit der SBB seit gut 10 Jahren das Angebot [SBB-Gepäckspecial](#) an. Hierbei können Gäste ihr Reisegepäck zuhause abholen und in die Unterkunft am Ferienort transportieren lassen. Die letzte Meile (vom Bahnhof in der Destination bis in die Unterkunft und retour) koordiniert und finanziert die TESSVM. Als eine der wenigen Destinationen der Schweiz wird der Gepäckservice somit flächendeckend für alle Feriendomizile angeboten. Damit soll der Anreiz, die An- und Abreise mit dem öV zu gestalten, erhöht werden.

³ Quelle: Liste STV – Einträge Ginto

Die DMO spricht nicht explizit von nachhaltigen Angeboten, sondern machen diese erlebbar. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Nachhaltigkeits-Index leicht gesteigert.

	Einheit	2023	2024
Nachhaltigkeits-Index Produktbewertung ⁴	%	67	68

3. Ökonomische Sicherung

3.1 Wirtschaftliche Stabilität

Nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über die wirtschaftliche Stabilität und zur Wertschöpfung in der DMO:

	Einheit	2023	2024
Durchschnittliche Bettenauslastung ⁵	%	30.7	28
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ⁶	Tage	3.95	3.79
Anzahl an Übernachtungen pro 1000 Einwohner (Tourismusintensität) ⁷	Anz	121'172	125'824
Gesamter Einkommensbetrag des Tourismus in der Region ⁸	CHF	142 Mio.	142 Mio.
Wertschöpfung durch touristische Leistungsträger ⁹	CHF	117 Mio.	117 Mio.
Höhe des Steueraufkommens des Tourismus	CHF	n.V.	n.V.
Anteil direkter Arbeitsplätze (Vollzeitäquivalente) im Tourismus an Gesamtarbeitsplätzen ¹⁰	%	29.3	29.3

Nach den Rekordsommern 2020 und 2021 (Corona-Pandemie), wo die DMO teils ein Plus von 30-40% an Logiernächten verzeichnete, flachte das Ganze etwas ab und ist nun wieder auf dem Vor-Corona-Niveau.

Die TESSVM selbst kann mittels der vertraglichen Grundlage mit dem DMO-Vertrag mit den Aktionären auf ein stabiles finanzielles Fundament bauen. Die im Vertrag fix vereinbarten jährlichen Beiträge unterliegen keinen Schwankungen.

⁴ Quelle: Auswertung Produkttest der Produktmanager

⁵ Quelle: Geschäftsbericht TESSVM

⁶ Quelle: Geschäftsbericht TESSVM

⁷ Quelle: AWT-Einwohnerzahlen und eigene Berechnungen

⁸ <https://www.wertschoepfung-tourismus-graubuenden.ch/de/regionen/engadin-suedtaeler/>,
Zugriff: 22.9.2025

⁹ <https://www.wertschoepfung-tourismus-graubuenden.ch/de/regionen/engadin-suedtaeler/>,
Zugriff: 22.9.2025

¹⁰ <https://www.wertschoepfung-tourismus-graubuenden.ch/de/regionen/engadin-suedtaeler/>,
Zugriff: 22.9.2025

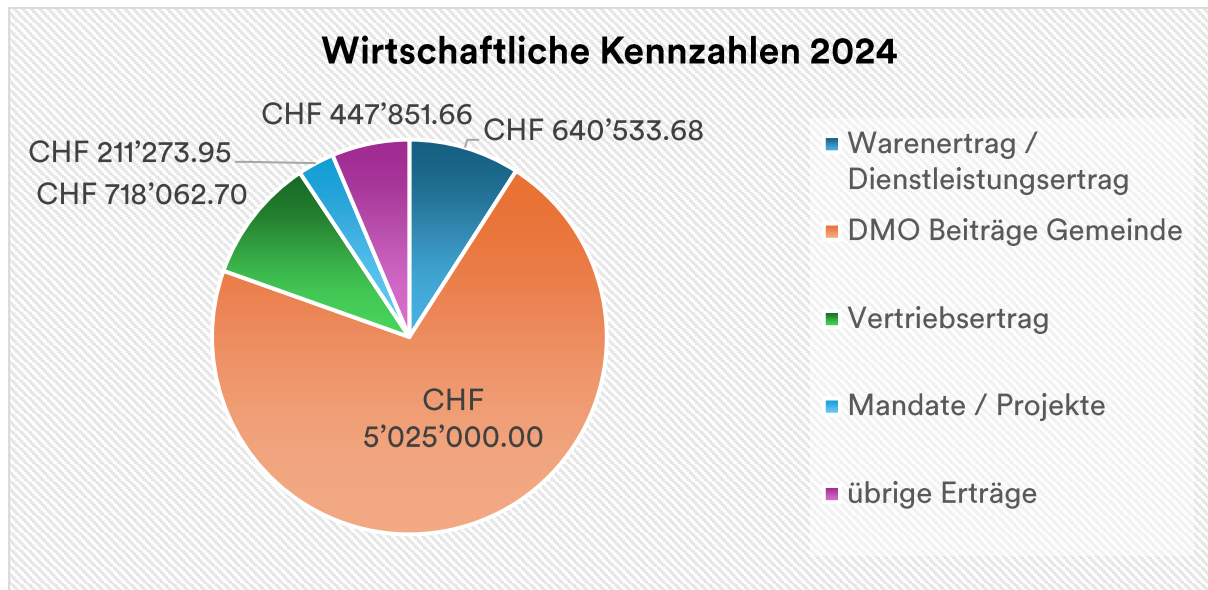


Abbildung 4: Wirtschaftliche Kennzahlen 2024

Die Geschäftsberichte der DMO sind auf www.engadin.com/inside ersichtlich.

3.2 Saisonalität

Die Logiernächte werden halbjährlich auf der Webseite der TESSVM publiziert und sind hier ersichtlich: <https://www.engadin.com/de/studien-statistiken-services>. Diese Daten geben über die touristische Nachfrage und Auslastung der Beherbergungsbetriebe Auskunft.

Ziel der DMO ist es, eine bessere Auslastung über das Jahr zu erzielen. Diese ermöglicht ganzjährige Beschäftigung und eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation. Die aktuellen Zahlen zeigen auf, dass Samnaun im Winter beliebt ist und Val Müstair im Sommer. Hierfür sind Massnahmen im Verbesserungsprogramm erfasst. Beispiele sind: Angebote und Koordination offener Betriebe in der Zwischensaison. In Scuol ist es ausgeglichen. Die Förderung der nachfrageschwächeren Zeiten erfolgt über die Durchführung von Veranstaltungen, am Beispiel von Samnaun. Die Saison wird damit verlängert.

Einige touristische Anbieter wie z. B. die Bergbahnen Scuol, das Mineralbad Bogn Engiadina Scuol und Alpenquellbad Samnaun, Nationalparkzentrum Zerneß und UNESCO Welterbe Kloster St. Johann in Müstair sind fast durchgehend geöffnet und dienen zudem als Schlechtwetterprogramm.

Aufgrund der peripheren Lage ist die Destination kaum Ziel von Tagesgästen, ausser bei Durchreisenden.

Unterschiedliche Nachfrage je nach Region und Saison

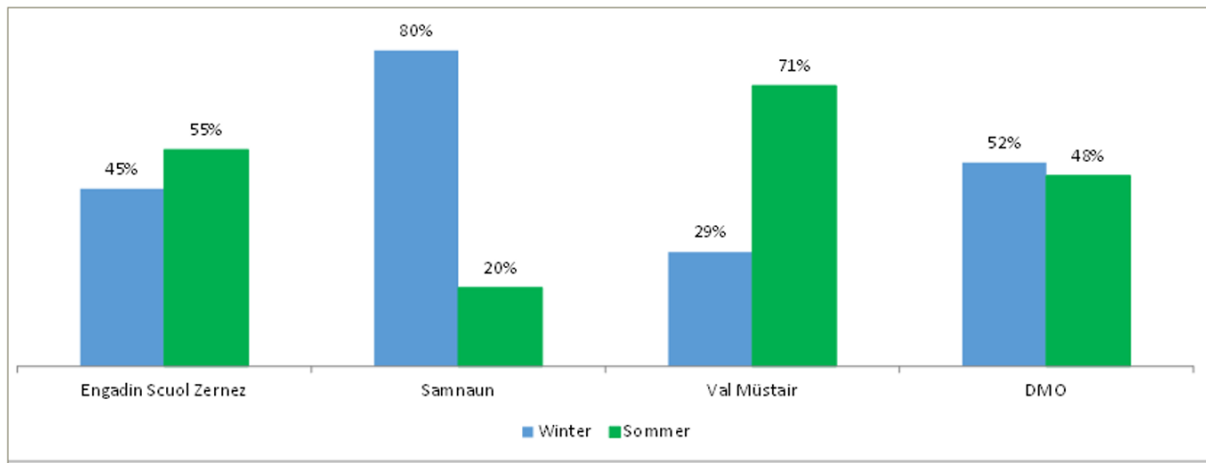


Abbildung 5: Unterschiedliche Nachfrage je nach Region und Destination¹¹

Bettenauslastung der Hotellerie in %

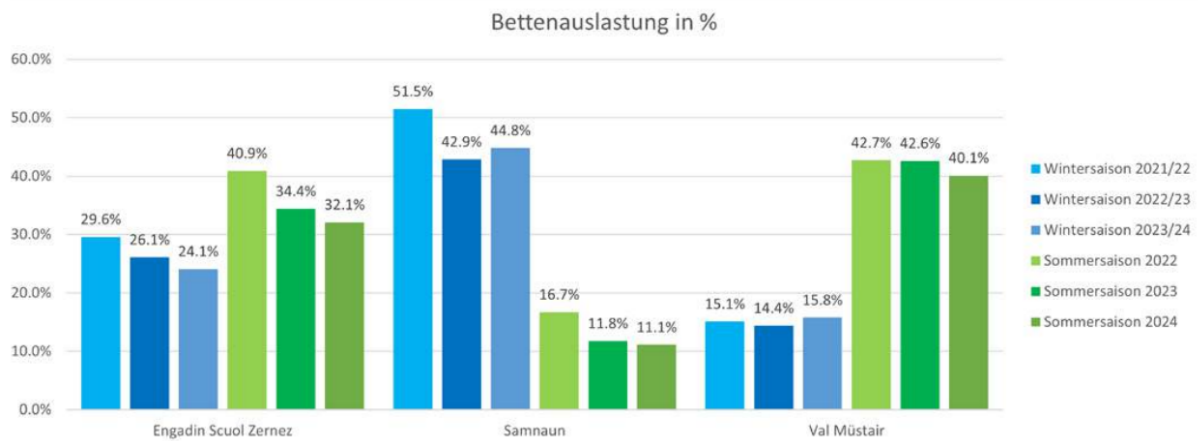


Abbildung 6: Bettenauslastung pro Subregion im Vergleich zu den Vorjahren¹²

Herkunft Hotellerie

Engadin Scuol Zernez

Samnaun

Val Müstair

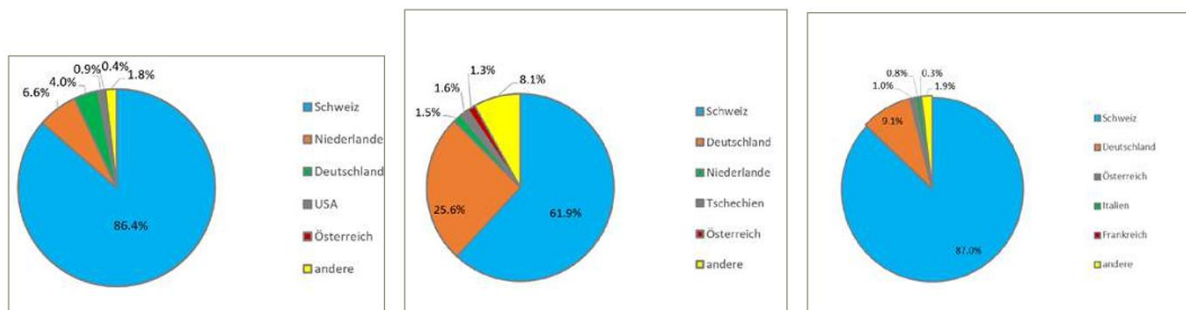


Abbildung 7: Logiernächte Hotellerie nach Herkunftsländern pro Subregion¹³

¹¹ Quelle: Geschäftsbericht TESSVM 2024

¹² Quelle: Geschäftsbericht TESSVM 2024

¹³ Quelle: Geschäftsbericht TESSVM 2024

3.3 Zufriedenheit mit der DMO

Die DMO ermittelt die Zufriedenheit der Geschäftspartner*innen und Interessensgruppen mit ihren Dienstleistungen und ihrer Nachhaltigkeitsausrichtung alle 2 bis 3 Jahre. Es wird zusätzlich Wert auf den persönlichen Austausch gelegt.

	Einheit	2024
Zufriedenheits-Index Partner*innen, Interessensgruppen ¹⁴	%	92
Rücklaufquote der Befragung der Partner*innen, Interessensgruppen ¹⁵	%	11.76

4. Ökonomie: Lokaler Wohlstand

4.1 Regionale Wirtschaftskreisläufe

Einheimische Produkte und Handwerk haben für den Tourismus der Destination eine hohe Bedeutung. Die DMO vermarktet diese insbesondere über geführte Erlebnisse und passenden Portraits und Geschichten.

Im Jahr 2021 wurde der [Engadin-Gutschein](#) in der ganzen Destination eingeführt. Seit 2023 sind die Gutscheine zudem im Oberengadin einlösbar – und umgekehrt. Mit den neuen Gutscheinen können Gäste sowie Einheimische in über 300 regionalen Geschäften und touristischen Betrieben einkaufen und geniessen. Diese Massnahme trägt aktiv und gezielt zur Förderung lokaler Wirtschaftskreisläufe und Kundenbindung bei.

2024 wurden Gutscheine im Wert von über CHF 230'000.00 verkauft, welcher 4.55% über dem Vorjahr liegt. Die TESSVM ist Herausgeberin der Gutscheine und für deren Abwicklung und Administration verantwortlich.

4.2 Öko-faire Beschaffung

Die DMO bezieht Produkte und Dienstleistungen, wenn möglich, regional und aus nachhaltiger sowie fairer Produktion.

Die TESSVM verkauft oder verarbeitet keine Produkte, die unter CITES fallen (z. B. Souvenirs mit Materialanteilen geschützter Arten) oder aus anderen Gründen artenschutzrechtlich bedenklich sind.

	Einheit	2024
Anteil regional produzierter, biologischer und fair gehandelter Beschaffungsgüter ¹⁶	%	58.56

Nachhaltige Beschaffung ist auch ein Element bei den Kooperationen der Biosfera und Bergsteigerdörfer, z. B. Schulung zu ökologisch abbaubaren Reinigungsmitteln.

¹⁴ Quelle: Umfrage Geschäftspartner

¹⁵ Quelle: Umfrage Geschäftspartner

¹⁶ Quelle: Angaben aus der Buchhaltung der TESSVM

4.3 Quantität und Qualität von Beschäftigung

Der Fachkräftemangel ist auch in der Ferienregion Engadin Samnaun Val Müstair ein grosses Thema. Der Nachhaltigkeitsrat hat diese Thematik als hoch eingestuft. Verbesserungsmassnahmen zu dieser Problematik sind formuliert.

Die DMO selbst bemerkt diese Herausforderungen bei der Rekrutierung von qualifizierten und geeigneten Mitarbeitenden. Bislang konnten die Stellen besetzt werden, es zeigt sich jedoch, dass die Wahl begrenzter wird und die Anforderungen der Arbeitnehmenden an die Arbeitgebenden steigen und sich verändern. Der VR ist an der Prüfung von New Work-Konzepten.

	Einheit	2023	2024
Anzahl der im Gastgewerbe beschäftigten Personen ¹⁷	Anz.	1'305	1'442
Anzahl der Auszubildenden im Gastgewerbe ¹⁸	Anz.	10	9
Anzahl der Beschäftigten in anderen touristischen Bereichen ¹⁹	Anz.	232	354



Abbildung 8: Dorfführung mit Guide in Scuol, © Dominik Täuber

¹⁷ Quelle: <https://www.statistik.gr.ch>, Stricker Luzius (AWT GR)

¹⁸ Quelle: Marc Tischhauser, Geschäftsführer GastroGraubünden

¹⁹ Quelle: <https://www.statistik.gr.ch>, Stricker Luzius (AWT GR)

5. Umwelt: Schutz von Natur und Landschaft

5.1 Auswirkung auf Natur und Umwelt

Umweltfreundliche Angebote anzubieten, ist für die DMO zentral. Die TESSVM versteht die Natur und Kultur als ihr Kernprodukt, welches es zu schützen und zeitgleich schonend weiterzuentwickeln gilt. Zur Sensibilisierung dieser Themen wurde für das Unternehmen ein Leitfaden zur nachhaltigen Arbeitsweise geschrieben.

Um zu messen, wie nachhaltig eine Destination in Bezug auf Ökologie ist, werden als Indikatoren Verbrauchswerte des Unternehmens und die Anzahl der ökologischen Angebote verwendet. Es ist zu erwähnen, dass die TESSVM aufgrund ihres Auftrags den Fokus auf die Vermarktung, nicht aber auf die Entwicklung des touristischen Angebots legt. Die Verantwortung obliegt den Gemeinden und Leistungspartnern.

Die Tourismusverantwortlichen sind über die Ist-Situation der Ökosysteme in der Destination sowie den positiven und negativen Auswirkungen der touristischen Aktivitäten auf Natur und Umwelt informiert. Zum Beispiel durch Abklärungen bei Umwelt- und Naturschutzbehörden. Touristische Aktivitäten, welche Umweltrisiken mit sich bringen, werden identifiziert und zur Diskussion gezogen.

	Einheit	2024
Anteil als Schutzgebiet ausgewiesenen Flächen an der Gesamtfläche ²⁰	%	21.61

5.2 Kooperation mit Naturschutzakteuren

Die Tourismusverantwortlichen setzen sich für die Konfliktreduktion zwischen Tourismus- und Naturschutzakteuren ein und analysieren potenzielle Konfliktbereiche.

Mit den lokalen Organisationen (SNP, NBVM, UBEVVM, PTE) besteht eine gute Zusammenarbeit im Sinne des Natur- und Umweltschutzes. Die DMO ist primär für die Unterstützung in der Kommunikation zuständig.

5.3 Erhalt der biologischen Vielfalt

Die drei Pärke und die Stiftung PTE setzen sich in ihrer täglichen Arbeit für den Erhalt der biologischen Vielfalt ein.

Die im Nachhaltigkeitsprozess involvierten Tourismusakteure kennen und informieren sich über tourismusrelevante Bestimmungen zum Erhalt der biologischen Vielfalt und Monitoring-Aktivitäten von Biodiversitätsaspekten in der Region. Die Ergebnisse werden in der touristischen Planung berücksichtigt (Gemeinden und Leistungspartner).

5.3.1. Interaktion mit Wildtieren

Im Winter werden bei Schneesuh- und Skitouren die Wildruhezonen respektiert, auf welche die TESSVM den Gast hinweist. Graubünden informiert zusätzlich über das Verhalten bei einer Begegnung mit einem Wolf.

²⁰ Als Schutzfläche werden folgende Flächen eingerechnet: Nationalpark, Waldreservate, Wildruhezonen und Wildschutzgebiete. Innerhalb der Destination gibt es weitere Schutzflächen wie beispielsweise Flach- und Hochmoore, Trockenwiesen und -weiden, welche hier nicht explizit miteingerechnet worden sind. Teils gibt es bei den genannten Flächen auch Überschneidungen.

Das Amt für Jagd und Fischerei stellt eine interaktive Karte zum [Grossraubtiernachweis](#) zur Verfügung und der Schweizer Nationalpark berichtet über [Aktuelles von den grossen Beutegreifern](#). Des Weiteren gibt es Angebote zur Wildbeobachtung.

5.4 Regionaltypisches Landschafts- und Ortsbild

Die Tourismusverantwortlichen, Tourismusanbieter*innen, regionale Initiativen und kommunale Behörden sowie Naturschutzbehörden stimmen sich bei touristischen Infrastrukturplanungen, bei Projekten zum Erhalt traditioneller Kulturlandschaften sowie bei Projekten zum Erhalt und zur Verschönerung des kulturhistorischen Ortsbildes, architektonischer Besonderheiten sowie zur Unterstützung regionaler Baukultur ab.

Insbesondere die Stiftung PTE sowie der Naturpark BVM setzen sich stark für diese Thematik ein und setzen Projekte um.

Die Gemeinden haben ein [kommunales räumliches Leitbild](#) entwickelt.

5.5 Regional abgestimmte Besucher*innen-Lenkung

Die allgemeine Signalisierung entspricht den kantonalen Standards (Wanderwege, Hotels usw.). Bei sensiblen Lebensräumen (wie z. B. Nationalpark, Wildschutzzonen im Winter) wird besonderes Augenmerk auf die Information der Gäste gelegt. Sei es mittels Tafeln oder entsprechenden Einschränkungen in der Wegführung.

Bis anhin konnten in der Destination – auch aufgrund der grossen Fläche – kein Overtourism festgestellt werden. Die Auslastung touristischer Erlebnisse und Highlights kann grundsätzlich gut gemanagt werden und es ist nicht bekannt, dass es für die Gäste regelmässig zu langen Wartezeiten kommt, z. B. bei Sehenswürdigkeiten.

Im Kanton Graubünden werden die Wanderwege gleichzeitig von Wandern und Bikern genutzt, was zu Spannungen führen kann. Eine Entflechtung durch zusätzliche Wege ist aus naturschutz- und bewilligungstechnischen Fragen schwierig, weshalb die Optionen Koexistenz und Verbote bleiben.

Gegenseitiges Verständnis und Kompromissbereitschaft wird vorausgesetzt. Die DMO kommuniziert und sensibilisiert die Gäste anhand der [Fairtrail-Kampagne](#). Diese findet bei den Wegnutzenden positiven Anklang.

5.6 Naturnahe Flächen und Aussenanlagen

Die DMO als Organisation besitzt keine eigenen Gebäude und Liegenschaften und ist nicht für den Unterhalt und die Pflege touristischer Infrastrukturen wie z. B. Bäder oder Pärke zuständig. Letzteres obliegt der Verantwortung der Gemeinden.

5.7 Artenausbeutung und Tierschutz

Der Tierschutz ist auf Bundesebene geregelt und schützt das Wohlergehen und die Würde des Tieres.²¹ Der Kanton Graubünden kümmert sich um den Schutz der Artenvielfalt.²²

²¹ <https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/tiere/tierschutz.html>, Zugriff: 22.9.2025

²² <https://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/ekud/anu/themen/biodiversitaet/artenfoerderung/Seiten/info.aspx>, Zugriff: 22.9.2025

6. Umwelt: Ressourcenmanagement

6.1 Handlungsfelder des Klimawandels

Die Tourismusverantwortlichen sind informiert über regionale Klimaschutzkonzepte sowie über die wichtigsten Risiken des Klimawandels für den Tourismus und die für den Tourismus relevanten Massnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel.

6.1.1 Anpassung an den Klimawandel

Zusammen mit der Lenzerheide und dem Prättigau wirkt die Ferienregion Engadin Samnaun Val Müstair am Innotour-Projekt der [Klimafitten Destinationen](#) mit. Graubünden Ferien ist die Projektträgerin. Das Projekt beschäftigt sich mit der Frage: Welche Chancen und Risiken bringt der Klimawandel mit sich und wie können alpine Destinationen ihr Geschäftsmodell proaktiv darauf ausrichten? Die TESSVM hat mittels einer Umfrage, welche an Politik und weiteren Interessengruppen der DMO ging, drei Massnahmen aus den erarbeiteten Handlungsfeldern definiert und verfolgt diese nun in Begleitung mit der Firma Mounteco.

6.2 Umweltfreundliche Mobilitätskonzepte

Die Tourismusverantwortlichen erarbeiten touristische Mobilitätskonzepte in der Destination und sichern durch ihre aktive Kommunikation mindestens auf regionaler Ebene einen umweltfreundlichen Transport für Touristen.

6.3 Umweltschonende An- und Abreise

Die Tourismusverantwortlichen geben im Hinblick auf die Anreisemöglichkeiten mit umweltfreundlichen und/oder öffentlichen Verkehrsmitteln, Informationen ab und motivieren zusätzlich die touristischen Leistungsträger, ihre Gäste entsprechend zu informieren.

Die Destination hat im schweizweiten Vergleich der alpinen Destinationen einen der höchsten Anteile an Gästen, die mit dem öV anreisen (Modalsplit).

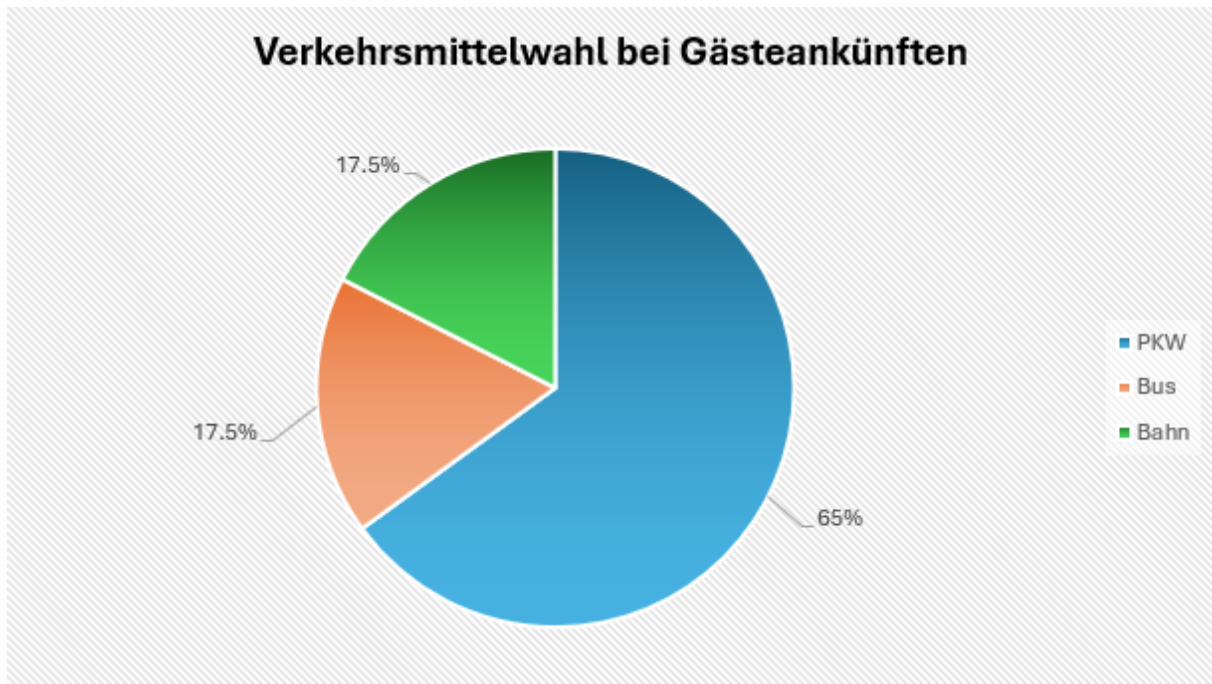


Abbildung 9: Verkehrsmittelwahl bei den Gästeankünften²³

6.4 Umweltschonende Mobilität vor Ort

Die TESSVM engagiert sich seit mehreren Jahren für eine nachhaltige Mobilität vor Ort. Dazu gehören unter anderem folgende Massnahmen:

- Gästekarte [Engadin](#) | [Samnaun](#) | [Val Müstair](#) sowie [Gästekarte Plus](#) (Finanzierung via Kurtaxen)
- Domicil da vacanzas: Gepäcktransport in die Unterkunft (Kostenübernahme «letzte Meile» durch die DMO)
- Abstimmung Ferientipps auf das öV-Angebot
- Integration öV-Anreise bei Grossanlässen
- Vermarktung der öV-Angebote inkl. Empfehlung der Anreise mit dem öV

Die Erschliessung mit dem öV (PostAuto und Rhätische Bahn) ist in alle Dörfer gewährleistet, tagsüber in der Regel im Stundentakt. Die grösseren Orte Scuol und Samnaun verfügen zudem über einen Orts- und Skibus.

Im Jahr 2021 wurde von den Gemeinden ein Konzept für ein Netz an [E-Bike-Ladestationen](#) erarbeitet, welche 2022 umgesetzt worden ist. Diese sind für die Gäste ersichtlich. Ziel ist es, dass in möglichst allen Orten öffentlich zugängliche Ladestationen verfügbar sind. Die Produktion wird teils durch die kommunalen Bauämter ausgeführt, um heimische Rohstoffe verwenden zu können. Ebenso wurde ein Konzept für E-Auto-Ladestationen angestossen.

²³ Quelle: Berechnungsgrundlage Gästeankünfte 2024

6.5 Klima- und Umweltschutz in Betrieben

In der Destination ist die CO₂-Reduktion ein wichtiges Thema. Es wird in Gesprächen mit Partnern und im Nachhaltigkeitsrat thematisiert. Zudem erhält die verantwortliche Produktmanagerin Schulungen von myclimate – cause we care und gibt das Wissen an die Mitarbeitenden weiter. Des Weiteren finden Austausche zwischen der DMO und den Pärken statt. Die Teilnehmenden an den Infoanlässen der DMO werden über Updates im Bereich Nachhaltigkeit informiert.

Im Rahmen des Labels «Klimaneutrales Unternehmen» von myclimate kompensiert die TESSVM ihre CO₂-Emissionen. Bereits im Vorhinein wird darauf geachtet, Emissionen zu minimieren und zu vermeiden. Mit verschiedenen Massnahmen ist es gelungen, eine kontinuierliche Senkung der CO₂-Emissionen zu erreichen.

6.6 Wasserverbrauch und Wasserrisiko

Das Wassermanagement in der Schweiz ist Aufgabe der Gemeinden. Sie sind sowohl für die Bewirtschaftung der Quellen als auch für die Distribution und die Reinigung des Abwassers zuständig.

Die TESSVM misst seit 2012 ihre CO₂-Emissionen und kompensiert diese entsprechend. Ein Bestandteil davon ist der eigene Wasserverbrauch in den Büros. Als Berechnungsgrundlage dient der empfohlene Wert von myclimate, welcher pro Vollzeit-Mitarbeitenden und Tag von einem Wert von 27.5 l ausgeht. Bei 28 Vollzeitäquivalenten verteilt auf 234 Arbeitstage entspricht dies einem Wert von 180'180 m³ Wasser. Dieser Wert ist eine Hochrechnung und gibt nicht den effektiven Wert an.

Die Region erhält im schweizweiten Vergleich wenig Niederschläge, weshalb mit der Ressource Wasser sorgsam umgegangen werden muss. Das Projekt [Integrales Einzugsgebietsmanagement Inn](#) nahm sich 2019 im Detail der Thematik an. Ziel der Analyse war die Berücksichtigung und Abwägung aller Interessen in Bezug auf die Nutzung und den Schutz von Wasser in der Region mit dem Gesamtziel einer übergreifenden Konfliktlösung.

6.7 Wasserqualität

Die Wasserqualität in der Destination Engadin Samnaun Val Müstair wird als sehr hoch erachtet (Bergquellwasser). Verantwortlich für die Einhaltung der Richtwerte sind die Gemeinden.

6.8 Abwasser

Die Verantwortung obliegt den Gemeinden. Bei Naturereignissen wird die DMO von den Gemeinden informiert.

6.9 Licht- und Lärmverschmutzung

Generell ist die Destination nicht mit grossen Beeinträchtigungen durch tourismusbedingten Lärm betroffen. An starken Reisetagen (Hauptsaison) ist das Unterengadin und Val Müstair durch ein erhöhtes Verkehrsaufkommen aufgrund des Durchgangsverkehrs betroffen. Einzelne Anlässe führen an den Tagen zu erhöhten Werten, wobei die Einhaltung von Grenzwerten durch die Gemeinden sichergestellt wird (z. B. Burning Mountain, ein Goa-Festival in Zernez). In den Büros der TESSVM wird das Licht nur eingeschaltet, falls notwendig. Es sind ausschaltbare Stromschienen vorhanden und die Bildschirme werden jeweils ausgeschaltet.

Das Unterengadin ist eine der dunkelsten Regionen in Mitteleuropa. Daher gilt es, diese Beleuchtungen angemessen, energieeffizient und mit geringsten Lichtemissionen zu betreiben. Aus diesem Grund hat die Gemeinde Scuol der nachtaktiv GmbH die Ausarbeitung und Umsetzung eines [Plan Lumière](#) in Auftrag gegeben. Mit diesem wird das nächtliche Bild der Gemeinde in seiner speziellen Charakteristik als Bergregion gestaltet. Durch einen sensiblen Umgang mit Licht und Dunkelheit wird die Identität als Lebensort und Feriendestination unverwechselbar geprägt.

Als Pilotprojekt wurde das Dorf Ardez auserwählt und im Jahr 2024 umgesetzt. Die dabei entstandenen Erfahrungen fliessen in die weiteren Etappen der kommenden Jahre ein.²⁴

6.10 Energieeffizienz

Der Strom für die Büroräumlichkeiten der TESSVM im Val Müstair und Unterengadin wird komplett aus erneuerbarer Energie bezogen. Der Strom für die Büroräumlichkeiten in Samnaun stammt aus konventioneller Energie (kein Strom aus erneuerbarer Energie verfügbar).

Geheizt wird mit Erdöl oder Holz. Die TESSVM ist Mieterin und hat keinen direkten Einfluss auf die Heizsysteme. Die Mitarbeitenden werden sensibilisiert, während den Heizperioden nur stosszulüften, um möglichst wenig Energie zu verschwenden. Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Stromverbrauch reduziert werden.

	Einheit	2023	2024
Stromverbrauch	kWh	11'304	8'440
Stromverbrauch pro Mitarbeiter*in	kWh	351.06	247.51
CO ₂ -Emissionen Strom	kg	274.70	205.10
Anteil Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien	%	90	90

Die Mitarbeitenden der TESSVM legen, wenn möglich, die dienstlichen Fahrten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zurück.

Der Anteil der Dienstfahrten im Auto ist nach wie vor vorhanden. Es handelt sich hierbei primär um regionale Transporte von Material und Personen sowie Fahrten zu Terminen in der Destination oder Einsätzen in den eigenen Aussenstellen, die aufgrund der öV-Verbindungen mit dem Auto effizienter sind.

Flugreisen werden nur in Ausnahmefällen vorgenommen, in Mitteleuropa kommen entweder die öffentlichen Verkehrsmittel oder das Auto zum Einsatz. Im Jahr 2023 verursachte die TESSVM rund 65'609 km an Dienstreisen, der grösste Anteil dabei hatte der Teamausflug welcher in Basel stattfand. Dies entspricht zwei Rundreisen von Scuol nach Sydney = 66'000 km²⁵. Die Zahl konnte im 2024 um mehr als einen Drittel gesenkt werden.

²⁴ <https://www.nachtaktiv.gmbh/projekte/realisierte-projekte/ortsbeleuchtungen-plan-lumiere-scuol/>,
Zugriff: 13.10.2025

²⁵ Quelle: Berechnung und Vergleich durch ChatGPT

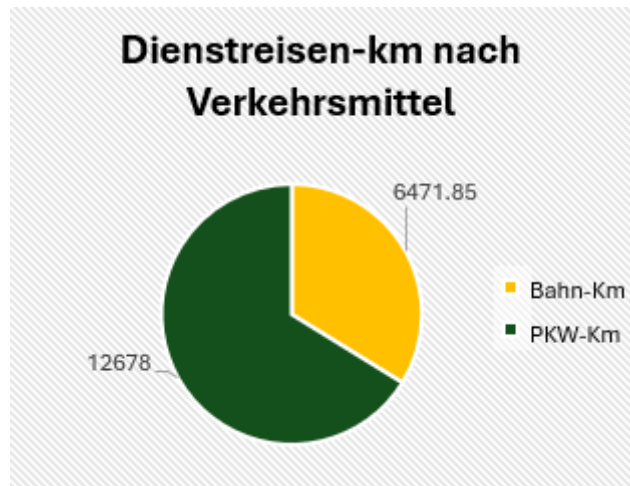


Abbildung 10: Dienstreisen der TESSVM 2024 (Total: 19'149.85 km)

6.11 Abfall

Ein weiterer Bestandteil des myclimate-Programms ist die Messung des verursachten Abfalls der TESSVM. Dieser Wert wird mit einem Richtwert von myclimate berechnet (130 kg Abfall pro Person und Jahr). Bei 28 Vollzeitäquivalenten ergibt dies einen Wert von 3.640 Tonnen Abfall. Da es sich um eine Hochrechnung handelt und nicht um den effektiven Wert, wird dies in das Verbesserungsprogramm aufgenommen.

6.12 Papier

Der Papierverbrauch ist mittels verschiedener Massnahmen und Sensibilisierung der Mitarbeitenden reduziert worden. Ein Beispiel ist die Umstellung auf den Versand von E-Rechnungen.

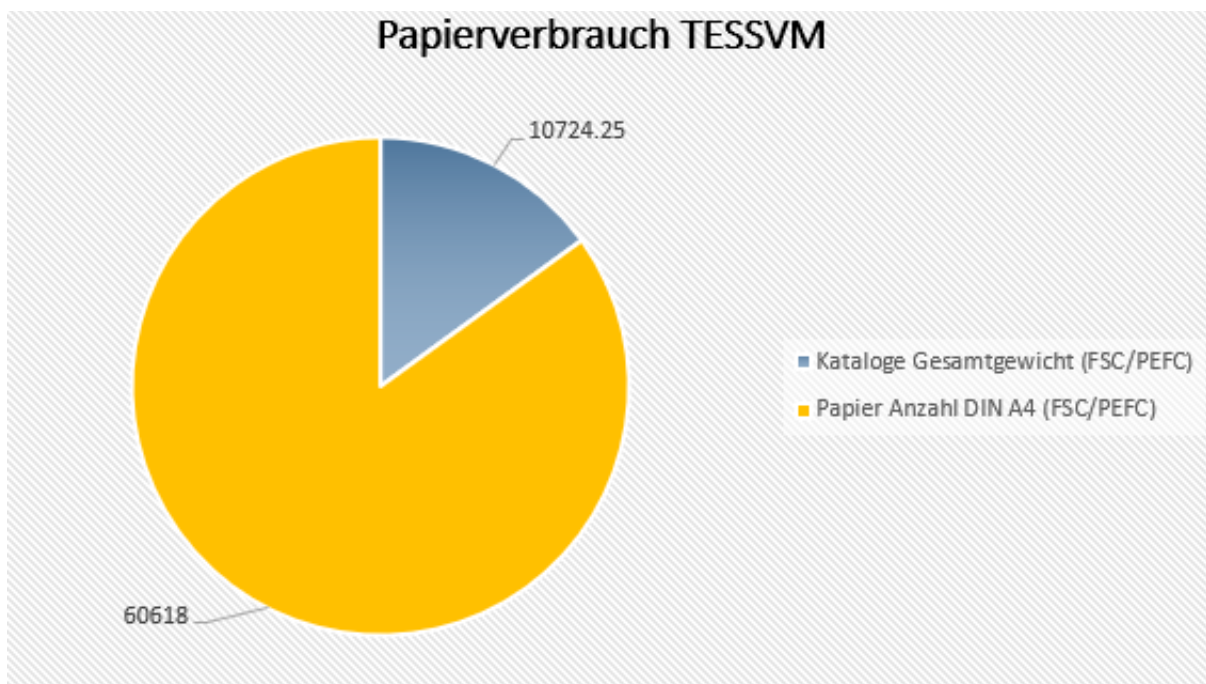


Abbildung 11: Anzahl Papierverbrauch TESSMV 2024 (Druck im Büro) und Katalogdruck (extern)

Sämtliche CO₂-Emissionen von der TESSVM produzierten Unterlagen (Broschüren, Flyer) werden kompensiert. Dieser Prozess ist bei der Hauptdruckerei implementiert. Zudem wird beim Druck nur FSC-zertifiziertes Papier verwendet.

Nach Rücksprache mit der regionalen Druckerei wird Recyclingpapier nicht empfohlen, da dies einen hohen Anteil an Bleichmittel aufweist und oft nicht den Qualitätsansprüchen genügt. Ein weiterer Faktor ist die Unsicherheit in der Beschaffung von Recyclingpapier.

6.13 Umweltfreundliches Mitarbeitenden-Verhalten

Die DMO verfügt über einen internen Leitfaden zur nachhaltigen Arbeitsweise, welcher das Team unterstützt, möglichst ressourcenschonend zu arbeiten.

Die Mitarbeitenden erhalten Informationen und Schulungen rund um das Thema Nachhaltigkeit. Sei es während der wöchentlichen Teamsitzung oder separat. Bei Einsätzen ausserhalb des Hauptarbeitsortes werden die öffentlichen Verkehrsmittel bevorzugt oder es werden Fahrgemeinschaften gebildet (z. B. Events).

Seit einigen Jahren nimmt die TESSVM an der nationalen Initiative «bike to work» teil. Sie animiert ihre Mitarbeitenden mit dem Velo oder zu Fuss zur Arbeit zu kommen. Da bereits einige Mitarbeitenden in Fussdistanz zum Arbeitsort wohnen, hat diese Massnahme mehr Teambuilding-Charakter, als dass grosse CO₂-Einsparungen damit erzielt werden.

Als Fringe Benefit können die Mitarbeitenden das Geschäftsauto auch privat nutzen, sofern dieses verfügbar ist. Einzelnen Personen ist es deshalb möglich, auf ein eigenes Auto zu verzichten.

Die DMO unterstützt die Aktion Trash-Hero der Bergbahnen Motta Naluns mit einem Sponsoring und motiviert ihre Mitarbeitenden, nach der Schneeschmelze ebenfalls beim Einsammeln von Abfall im Skigebiet zu helfen. Zudem ist die TESSVM für die Kommunikation zuständig.

7. Soziales: Kultur und Identität

7.1 Schutz und Erhalt von Kulturgütern

Die Kulturwerte und damit verbundenen Kulturgüter der Destination stellen im Unterengadin und Val Müstair die USPs der Tourismusattraktivität dar. Die Gäste können sich sowohl über die Webseiten als auch in den Broschüren der DMO darüber informieren. Das Magazin *Allegria*, welches monatlich erscheint, berichtet regelmässig über Hintergrundthemen in Verbindung mit der lokalen Kultur.

Das UNESCO-Welterbekloster St. Johann in Müstair wird von der Stiftung Pro Kloster St. Johann das ganze Jahr über gepflegt und betreut. Damit dieses einzigartige Kulturerbe erhalten bleibt, überwacht die Stiftung sorgfältig den Gebäudekomplex, die wertvollen Wandmalereien, die Sammlungen der mobilen Kulturgüter und die archäologischen Funde.

Zusätzlich sorgen Forschungsprojekte dafür, dass die Geschichte und Bedeutung des Klosters noch besser verstanden werden. Im angeschlossenen Museum können Besuchende das Kloster entdecken und Einblicke in seine 1250-jährige Geschichte gewinnen.

Aktuell werden die berühmten karolingischen, romanischen und gotischen Wandmalereien in der Mitteltapsis der Klosterkirche restauriert. Weitere Projekte sind in Planung, darunter Massnahmen gegen Feuchtigkeit in der Heiligkreuzkapelle sowie der Bau einer Klimaschleuse, um die empfindlichen Kunstwerke in der Kirche langfristig zu schützen.

Die Stiftung steht im Austausch mit der Biosfera Val Müstair. Dabei entsteht ein wertvolles Zusammenspiel zwischen Kultur, Landschaft und nachhaltiger Entwicklung.

7.2 Kulturelle Artefakte

Hier kommt das Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel zum Einsatz. Zudem weist der Schweizerische Nationalpark auf [Naturschutz-Bestimmungen](#) hin. Z. B. Ist das Mitführen von Hunden, auch an der Leine, nicht gestattet oder das Mitnehmen von Tieren, Pflanzen und Naturgegenständen wie Hölzer und Steine.

Der Naturpark Biosfera Val Müstair setzt sich im Rahmen von Projekten und durch die Vernetzung von Akteuren für den Erhalt und die Förderung der Biodiversität ein. [Hier](#) geht es um die Artenförderung und die Aufwertung von Lebensräumen.

7.3 Geistiges Eigentum

Gemäss «Die lebendigen Traditionen der Schweiz» gehört der [Chalandamarz](#) im Unterengadin dazu. Des Weiteren ist die Biosfera Engiadina/Val Müstair ein hochalpines UNESCO-Biosphärenreservat.

7.4 Kulturelle Identität

Die Tourismusverantwortlichen und Partnerbetriebe unterstreichen die Besonderheiten des immateriellen Kulturerbes in Kommunikationsmitteln der Destination. In der Destination Engadin Samnaun Val Müstair sind insbesondere die Sprachen hervorzuheben: Rätoromanisch als vierte Landessprache der Schweiz wird im Engadin und Val Müstair mit dem Idiom Vallader gesprochen. Samnaun ist mit dem Samnauner Dialekt, einemsüdbairischer Dialekt, welcher dem Tiroler Dialekt ähnelt, mit 700 Einheimischen die kleinste sprachliche Minderheit der Schweiz.

Verbunden mit der Sprache wird vor allem im Engadin und Val Müstair das immaterielle Kulturerbe in Form von Brauchtümern aktiv gelebt und gepflegt. Beispiele hierfür sind das Verbrennen des Strohmannes «Hom Strom» im Februar, Alpbazüge in den Dörfern, das Erntedankfest Festa da Racolta im Val Müstair und viele weitere lokale Bräuche. Gäste sind als Zuschauer oder zum Teil auch Teilnehmer an den genannten Festen willkommen.

Im Rahmen der Ferientipps erhalten Gäste und Einheimische die Möglichkeit, mehr über die gelebte Kultur vor Ort zu erfahren, z. B. auf Dorfführungen oder bei Handwerks- und Sprachkursen.

7.5 Zugang zu natürlichen und kulturellen Stätten

Der Unterhalt obliegt den Gemeinden und teils den Stiftungen selbst.

8. Soziales: Gemeinwohl und Lebensqualität

8.1 Menschenrechte

Die Tourismusverantwortlichen halten die Menschenrechte in ihren touristischen Aktivitäten und im eigenen Betrieb ein. Dazu gehören unter anderem die Anstellungsbedingungen, die mindestens den gesetzlichen Standards entsprechen und Sicherstellung deren Einhaltung (Arbeitsverträge, Personalreglement, Versicherungsreglement für Mitarbeitende).

Aus- und Weiterbildung werden in Form von Lehr- und Praktikumsstellen sowie berufs begleitenden Weiterbildungsmöglichkeiten aktiv gefördert und von der TESSVM unterstützt, respektive ermöglicht.

Die TESSVM pflegt eine Gleichstellung der Geschlechter und diskriminiert keine Personen aufgrund von Herkunft, Religion, sexueller Orientierung oder körperlichen und geistigen Behinderungen etc.

8.2 Risikomanagement

Die Tourismusverantwortlichen werden auf Sicherheits- und Gesundheitsrisiken für Touristen von entsprechenden Stellen hingewiesen. Es existiert ein regionaler Krisenstab, um Gäste und Einheimische im Notfall zu schützen und falls erforderlich Konsequenzen für touristische Angebote zu ziehen. Die Leitung des Krisenstabs obliegt der Region REBVM, die Direktion der DMO ist ebenfalls Teil davon.

Je nach Art der Krise ist die DMO für das Management und nicht nur für die Kommunikation zuständig. Zusammen mit Ämtern, Behörden oder den touristischen Leistungsträgern.

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie existierte ein separater, destinationsübergreifender Krisenstab im Ober- und Unterengadin. Gemeinden, Gesundheitsanbieter sowie Tourismusvertreter nutzten dieses Gefäss für regelmässigen Austausch und Abstimmung einer einheitlichen Kommunikation gegenüber Gästen und Leistungspartnern.

In der Kommunikation gegenüber Gästen nutzt die TESSVM ihre vielseitigen Kanäle, z. B. Partner-Newsletter, Webseite und die sozialen Medien (Instagram / Facebook).

Innerhalb der DMO ist der Direktor, dessen Stellvertretung sowie der Mediensprecher für das Krisenmanagement und die Krisenkommunikation zuständig. Bei Bedarf wird die Verwaltungsratspräsidentin hinzugezogen.

8.3 Beschäftigungsqualität und familienfreundliche Arbeitsbedingungen

Der Verwaltungsrat beschäftigt sich mit Themen wie New Work und Arbeitgeber der Zukunft, indem sie einen Benchmark durchführt.

Die interne Kerngruppe der TESSVM befasst sich unter anderem mit koordinierten Fringe Benefits für die Mitarbeitenden der Tourismusbetriebe.

Zudem macht die TESSVM beim Tag der offenen Tourismusbetriebe des Bündner Gewerbeverbands mit und ermöglicht den Jugendlichen einen praxisnahen Einblick in den Berufsalltag.

8.4 Tourismusakzeptanz der Lokalbevölkerung

Erwartungen, Bedenken und Zufriedenheit der lokalen Bevölkerung mit dem Tourismus werden analysiert und bewertet. Dies erfolgt über die Auswertung der eingehenden Feedbacks mittels Forms.

Das politische System in der Schweiz sieht zudem umfassende Beteiligungs- und Vernehmlassungsprozesse im Zusammenhang mit raumplanerischen Fragen und (touristischen) Bauvorhaben vor. Diese Prozesse obliegen der Verantwortung der Gemeinden.

Innerhalb der Destination ist der Naturpark BVM im Bereich der Partizipation der Bevölkerung sehr aktiv, da er einen Entwicklungsauftrag hat (DMO: Vermarktungsauftrag).

8.5 Ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement

Ehrenamtliche Organisationen arbeiten mit den Tourismusverantwortlichen in konkreten Projekten eng zusammen. Dies ist insbesondere im Bereich von sportlichen und kulturellen Veranstaltungen, Natur- und Landschaftsschutzprojekten sowie Unterstützung des lokalen Vereinslebens der Fall.

Die Mitarbeitenden der TESSVM unterstützen regelmässig im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit, aber auch in der Freizeit, Veranstaltungen in der Region und tragen so dazu bei, dass das sportliche und kulturelle Angebot für Gäste und Einheimische attraktiv bleibt und sich weiterentwickelt. Ausserdem trägt das Engagement aktiv zur Stärkung des Wir-Gefühls in der Region und des Teamgeists in der DMO bei.

Im Frühling 2023 wurde die [«Gruppa Dürabilità»](#) lanciert. Diese lose Gruppe bestehend aus Einheimischen, Zweitheimischen und Gästen engagiert sich im Rahmen diverser Anlässe für die ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit in der Ferienregion.

Zusätzlich unterstützt die TESSVM punktuell in Form von Sponsoring-Aktivitäten im Bereich von Natur- und Landschaftsschutz oder lokale Vereine, die zur gesellschaftlichen Vielfalt beitragen, z. B. Trash Hero, Kulturbus, NaturAktiv-Tage.

8.6 Arbeitsbedingungen in der DMO

Die TESSVM bietet familienfreundliche und zeitgemässe Arbeitsbedingungen mit Löhnen, die sich an Branchenempfehlungen orientieren. Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität durch 100 % Lohnersatz bei Mutterschaft, Homeoffice und Gleitzeiten, Möglichkeit für unbezahlte Ferien, Jahresarbeitszeit, Teamevents sowie eine flache und kollegiale Betriebskultur.

	Einheit	2024
Mitarbeitende insgesamt	Anz.	45
- Scuol	Anz.	29
- Samnaun	Anz.	5
- Tschiers / Müstair	Anz.	4
- Gäste-Information Aussenstellen Engadin	Anz.	7
Anteil Frauen	Anz. %	28 62 %
Frauen im Kader	Anz. %	2 28 %
Auszubildende / Praktikanten	Anz.	4
Vollzeitstellen	Anz.	26
Vollzeitstellen Frauen	Anz. %	22 85 %
Anteil Frauen im Verwaltungsrat	Anz. %	2 22 %

8.7 Mitarbeitenden-Zufriedenheit in der DMO

Die DMO ermittelt die Zufriedenheit ihrer Mitarbeitenden regelmässig in Form von halbjährlichen Mitarbeitenden-Gesprächen sowie periodischen anonymen Umfragen.

	Einheit	2021	2022	2024
Zufriedenheits-Index Mitarbeitende	%	80.60	74.08	70.45
Rücklaufquote der Mitarbeitenden-Befragung	%	100	80	73.40

Die TESSVM wies 2024 eine hohe Personalfluktuation auf, welche sich auch im Zufriedenheits-Index der Mitarbeitendenbefragung widerspiegelt. Gründe dafür sind Unsicherheiten im Hinblick auf die Zukunft und das hohe Arbeitsaufkommen, welches durch die Kompensation der ehemaligen Mitarbeitenden und Einarbeitung des neuen Personals entsteht, sowie auf die fehlende Struktur zurückzuführen ist. Es befindet sich eine grosse Menge an Dokumenten, teils doppelt, auf dem Sharepoint. Dies führt zu längeren Suchwegen. Teils sind die Verantwortlichkeiten, aufgrund der Wechsel, nicht ganz klar. Der Einstieg von neuen Mitarbeitenden wird erschwert, da sie oftmals nicht wissen, wo ihre Arbeit beginnt und wo sie aufhört. Um dem entgegenzuwirken, arbeitet eine Projektgruppe an der Restrukturierung von Sharepoint mit dem Ziel: Effizienzsteigerung in der täglichen Arbeit mittels kurzen Suchwegen, logisch strukturierter Ablage und klarer Beschriftung. Zudem wird das teamübergreifende und projektbezogene Arbeiten erleichtert sowie gefördert.

8.8 Toleranz und Inklusion

Die DMO und die Partnerbetriebe garantieren Chancengleichheit in Bezug auf Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten, unabhängig von Herkunft, ethnischer Zugehörigkeit, Alter, Glaube, sexueller Orientierung und Behinderung.

Die TESSVM ermöglichte in der Vergangenheit, Personen mit einer körperlichen oder psychischen Beeinträchtigung in der Arbeitswelt Fuss zu fassen. Diese bereicherten mit ihrem Wissen und mit ihren persönlichen Erfahrungen das Team und deren Arbeit.

Für die Gäste und Einheimischen arbeitet die Produktmanagerin Barrierefrei mit Leistungspartnern an entsprechenden [Angeboten](#).

Für alle Sinne

Wandern im Engadin



Barrierefreie Wanderwege entdecken

Von gemütlichen Spaziergängen bis zu aussichtsreichen Themenwegen – barrierefrei unterwegs und trotzdem mitten im Erlebnis.



Via da l'En

Der Innweg verbindet Scuol und Sur En. Umgeben von einem eindrücklichen Bergpanorama führt die Route Engadiner Wiesen entlang bis man die Uferseite wechselt und in den Wald eintaucht.



Mit dem JST durch den Schweizerischen Nationalpark

Der Wanderweg zwischen P8 und der Alp Sabelchod (Teilstrecke der Route 17 Margunet) ist mit einem JST-Mountaindrive Rollstuhl befahrbar.

Abbildung 12: Barrierefreie Ferienerlebnisse in der DMO

8.9 Schulung zur Nachhaltigkeit

In regelmässigen Abständen werden die Mitarbeitenden der TESSVM zu aktuellen Themen der Nachhaltigkeit geschult. Wie in den letzten Jahren fanden auch 2024 interne Quiz-Reihen statt. Im Jahr 2024 wurde die interne Kerngruppe mit teils neuen Personen ausgestattet. Es ist eine Person pro Abteilung involviert, welche aktiv am internen Verbesserungsprogramm mitarbeitet.

In den wöchentlich Teamsitzungen wird die Nachhaltigkeit mit ihren drei Dimensionen regelmässig thematisiert und die Mitarbeitenden erhalten Updates über die Projektstände.

Diese Vorgehensweise ermöglicht die Sensibilisierung der Mitarbeitenden und führt zur Wissenssteigerung. Was wiederum zu einem erhöhten nachhaltigen Bewusstsein in der täglichen Arbeit führt und den bewussten Umgang mit Ressourcen.



Abbildung 13: Wissenstransfer auf der Swisstainable Lounge, © Dominik Täuber

9. Verbesserungsmanagement und Resultate

9.1 Resultate 2023/24 und laufende Projekte

Nachfolgende Übersicht gibt einen Einblick in die Nachhaltigkeitsbestrebungen der TESSVM im vergangenen Jahr. Einige Projekte konnten abgeschlossen werden, andere sind in Bearbeitung und neue kommen hinzu. Es ist ein laufender Prozess. Die Massnahmen betreffen sowohl die TESSVM als Organisation als auch die Destination.

Jahr	Projekt	Projektbeschreibung
2023	Swisstainable	Im Jahr 2023 wurde das Nachhaltigkeitsprogramm von Swisstainable auf Destinationsebene erweitert. Die zwei Ferienregionen Engadin Scuol Zerneß und Val Müstair wurden dank der TourCert-Zertifizierung als erste Destinationen der Schweiz auf dem höchsten Level – III leading ausgezeichnet.
2024		Laufend gewinnt das Programm neue Betriebe aus der DMO. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der ZHAW und dem Schweizer Tourismusverband konnte das Projekt «Swisstainable Samnaun» im Sommer 2024 erfolgreich umgesetzt werden.
2023	CO ₂ -Ausstoss Unternehmen	Die TESSVM ist bestrebt, die klimawirksamen Emissionen zu minimieren. Das Ziel ist, in möglichst vielen Bereichen den CO ₂ -Ausstoss, welcher direkt oder indirekt durch eigene Arbeiten verursacht wird, zu reduzieren.
2024		Die Massnahmen zeigen ihre Wirkung und der CO ₂ -Ausstoss konnte reduziert werden. Vermehrt benutzen die Mitarbeitenden die öffentlichen Verkehrsmittel.
2023	CO ₂ -Ausstoss Events	Mit Unterstützung von myclimate gelang es 2013 erstmals, den Nationalpark Bike-Marathon klimaneutral zu gestalten. Seither konnten viele Emissionen reduziert und die unvermeidbaren jeweils kompensiert werden. Zudem werden jedes Jahr neue Nachhaltigkeitsmassnahmen getroffen, z. B. Mehrweggeschirr, digitales Programmheft, Kids Race für Nachwuchs- und Sportförderung.
2024		Im Jahr 2022 wurden zum ersten Mal die verursachten CO ₂ -Emissionen des Snowboard Weltcups erfasst. An den Events stehen Recycling-Stationen, welche für die korrekte Trennung des Abfalls sorgen, im Einsatz.

2023	Forum Aua Forta – Fachtagung zu Wasser und Tourismus im Berggebiet	In Zusammenarbeit mit der ZHAW und graubündenWasser konnte 2022 die Aua Forta erstmals als Publikumsevent inklusive Exkursionen durchgeführt werden. Seit 2023 wird der Anlass neu unter dem Namen «Forum Aua Forta» stattfinden.
2024		Das Forum Aua Forta fand auch 2024 statt und neu 2025 mit Rahmenprogramm (musikalische Begleitung von Nina Mayer).
2022	TourCert	Der VR der TESSVM hat im April 2021 entschieden, dass sich die Destination als nachhaltige Destination auszeichnen lässt. Der Erstzertifizierungsprozess startete im Sommer 2021 und es wurde 1 Jahr für die Grundlagenarbeiten eingeplant. Seit dem August 2022 sind die zwei Subregionen Engadin Scuol Zerneß und Val Müstair offiziell die ersten zwei Destinationen, die über eine Nachhaltigkeitszertifizierung auf Destinationsebene verfügen.
2024		Die TESSVM wird von einem Coach der HSLU begleitet und strebt im Herbst 2025 die Rezertifizierung an.
Seit 2017	bike to work	bike to work ist eine schweizweite Aktion, um Menschen auf das Benutzen von Velos für die nachhaltige Fortbewegung zu sensibilisieren. Seither nimmt ca. ein Drittel der Mitarbeitenden jährlich, im Juni, daran teil.
Seit 2017	Cause We Care	«Cause We Care» ist eine Initiative für nachhaltigen Tourismus. Gemeinsam engagieren sich Unternehmen, Verbände und Privatpersonen aktiv für den Klimaschutz und bieten jedem Gast die Möglichkeit, sich daran zu beteiligen. Die TESSVM startete zusammen mit zwei weiteren Tourismusorganisationen als Pilotdestination die Projektphase. 2018 konnte das Programm im eigenen Vertriebssystem implementiert werden. Im Jahr 2020 gründete die TESSVM gemeinsam mit den Bergbahnen Scuol, dem Bogn Engiadina und der Jugendherberge Scuol den Destinationsfonds für gemeinsame Nachhaltigkeitsmassnahmen, die der gesamten Destination zugutekommen.
Seit 2016	(Mineral-) Wasserpositionierung Scuol	Dank den über 20 Mineralwasserquellen in Scuol und Umgebung entwickelte sich die Region vor mehr als 100 Jahren zu einem weltbekannten Kurort. Die TESSVM will das Thema nach einem Rückgang der Nachfrage nach Trinkkuren wieder besser sichtbar und erlebbar machen und ist bestrebt, mit dem Alleinstellungsmerkmal Wertschöpfung zu generieren. Nach Abschluss des NRP-Projekts 2020 wird das Projekt seit 2021 im Mandat der Gemeinde Scuol weitergeführt. Ende 2022 wurde die Finanzierung des Mandates bis

		Ende 2024 im Rahmen der Gemeindeversammlung angenommen. Ausserdem wurde an der Gemeindeversammlung die Zusatzfinanzierung in der Höhe von CHF 1 Mio. für die Umsetzung des Projektes «Quelleninszenierung» gesprochen. Im 2023 konnte mit der Umsetzung dieses Projekts und dem Augmented-Reality-Erlebnisses in Vulpera gestartet werden. Das interaktive Rätselspiel «Misteri a Vulpera» steht seit Mai 2024 im Einsatz und ist ganzjährig, mittels einer Sommer- und Winterversion, verfügbar. Die App wurde bereits über 1000x heruntergeladen.
Seit 2019	Barrierefreies Reisen	Die TESSVM ist Teil der OK:GO Initiative und setzt sich für barrierefreies Reisen in der Destination ein.
Seit 2012	SBB-Gepäck-Special (ehemals domicil da vacanze)	Seit 2012 bietet die TESSVM den Gästen mit der finanziellen Unterstützung des Amtes für Energie und Verkehr Graubünden an, bei Anreise mit dem öV das Gepäck bis in die Ferienunterkunft liefern zu lassen. Bei der Abreise wird es dort auch wieder abgeholt. Das ursprüngliche Angebot «domicil da vacanze» wird seit 2019 im Rahmen des nationalen SBB-Gepäck-Specials fortgeführt. Die Destination Engadin Samnaun Val Müstair ist eine der wenigen, die diesen Service flächendeckend für alle Unterkünfte der Hotellerie und Parahotellerie anbietet.
Seit 2023	Gruppa Dürabilità	Jährlich stattfindende Aktivitäten wie Trash Hero, Rehkitzrettung, Arbeitseinsatz Valsot Chant Sura, Inn-Reinigung und Trockenmauer-Projekt sowie Building Walls, Breaking Walls Grischun. Die TESSVM ist mehrheitlich für die Kommunikation und teils für die Koordination zuständig.
2024	Netzwerkveranstaltung «graubünda wiitsichtig»	Im Juni 2024 fand der erste Netzwerktag von Graubünden Ferien statt. Die Teilnehmenden beschäftigten sich mit folgenden Fragen: Wohin führt der Weg im Bündner Tourismus? Wie gestalten wir unsere Branche nachhaltiger und damit zukunftsfähig? Der zweite Netzwerktag im Jahr 2025 beschäftigt sich mit der Barrierefreiheit / Inklusion und dem Klimawandel.
2024	Umsetzungsprogramm «graubünden nachhaltig»	Dieses NRP-Projekt unter der Leitung der Marke graubünden setzt sich mit folgender Frage auseinander: Wie kann sich die Marke graubünden mit ihrer Vielzahl an unterschiedlichsten Partner*innen auf den Weg zur nachhaltigen Regionenmarke machen? Im Juni 2024 fand die

		Sitzung der Trägerschaft statt und anfangs 2025 starten die Tavulins.
2024	Tourismus und Grossraubtiere (Beutegreifer)	Dialogplattform im Juni und anfangs Winter 2025. Nebst der Umfrage zur Besucherlenkung ist vom 20. – 22. Oktober 2025 eine Exkursion nach Vercors, mit 5 Vertretern aus der DMO, geplant.
2024	Tag der offenen Tourismusbetriebe	Im September 2024 fand der Tag der offenen Tourismusbetriebe statt. Die Schüler*innen der zweiten reala und secundaria der Scuolas-Scuol konnten an diesem Tag erste Arbeitsweltluft schnuppern und besuchten dabei die Belvedere Hotel Familie, die Bergbahnen Scuol sowie die Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG. Um weiterhin das Bewusstsein für die Bedeutung des Tourismus zu stärken und bei angehenden Berufsleuten das Interesse zu wecken, damit die Region ein attraktiver Lebens- und Arbeitsraum bleibt, findet der Tag im November 2025 wieder statt. Dieses Mal vom HGV organisiert. Die TESSVM ist als teilnehmender Betrieb dabei.
2024	Klimafitte Destinationen	Im Rahmen des Innotour-Projekts entstand ein Klimascan in Auftrag von Graubünden Ferien. Die TESSVM ist als Pilotdestination involviert. Im Mai 2025 folgte die Roadmap Klimafitness mit konkreten Handlungsempfehlungen.

9.2 Verbesserungsprogramm

Im Rahmen der TourCert-Erstzertifizierung wurde ein Verbesserungsprogramm erstellt, welches fortlaufend aktualisiert wird. Die Nachhaltigkeitsbestrebungen erhalten mehr Gewicht, denn die Fortschritte sind ersichtlich. Es kommen neue Projekte hinzu und einige werden abgeschlossen. Die Massnahmen umfassen alle Dimensionen der Nachhaltigkeit und betreffen sowohl die TESSVM intern als auch die Ferienregion Engadin Samnaun Val Müstair.

Nachfolgend handelt es sich um einen Ausschnitt aus dem detaillierten Verbesserungsprogramm, welches der DMO als Arbeitsgrundlage dient und jährlich aktualisiert wird:

Massnahmen intern (TESSVM)		Massnahmen extern (Destination)	Massnahmen intern und extern
Nr.	Ziel	Aktivität	Frist Monat/Jahr
1. Management: Strategie und Planung			
1.1.	TourCert innerhalb der DMO etablieren	Etablierung TourCert als Instrument für die nachhaltige Entwicklung der Destination, u.a. Rolle des NH-Rates, Partnerbetriebe und DMO-Intern (Nachfolge für Präsidium NH-Rat). Nachhaltigkeit stärker verankern, z.B. durch Angebot von Studienreisen zu Benchmark-Betrieben in- und ausserhalb der Destination)	Q1 2026
1.2.	Tourismus als attraktive Branche bei den jungen Menschen verankern (Nachwuchs). Gleichzeitig auf das Thema Natur / Landschaft und Nachhaltigkeit in den Schulen sensibilisieren	Prüfung Möglichkeiten zur Durchführung von Workshops an Schulen oder mit Jugendgruppen zum Thema Nachhaltigkeit und Tourismus im Rahmen der Aktivitäten des Naturparks Biosfera Val Müstair und Durchführung eines ersten Moduls. Anschliessend Evaluierung Ausweitung auf das Unterengadin und Samnaun	Q2 2026
1.3.	Den Bezug zur Nachhaltigkeit stärken und die Bevölkerung auf das Thema sensibilisieren sowie deren Akzeptanz weiter ausbauen	Massnahmen für die Information der breiten Öffentlichkeit über TourCert und die Nachhaltigkeitsbestrebungen erarbeiten, z.B. Information an Gemeindeversammlungen, Medienmitteilungen, Tag der Nachhaltigkeit, Magazin ALLEGRA etc. Dabei v.a. einfache und gute Beispiele aus der Region aufzeigen, um weitere Personen und Betriebe zum Mitmachen zu animieren	laufend

1.4.	Steigerung der Arbeitgeberattraktivität und Mitarbeiterbindung	Der VR befasst sich mit der Thematik "New Work" und führt dazu einen Benchmark durch	Q1 2026
1.5.	Steigerung der Produktkenntnisse und des Verständnisses gegenüber der Nachhaltigkeit bei den DMO-Mitarbeitenden, Partnern, Ein- und Zweitheimischen	Persönlicher Kontakt und Austausch zwischen den Mitarbeitenden und den Leistungspartnern	laufend
1.6.	Die Nachhaltigkeitsbemühungen sind aktuell und werden fortlaufend dokumentiert und im CSR-Nachhaltigkeitsbericht jährlich festgehalten sowie publiziert	Jährliche Aktualisierung des Nachhaltigkeitsberichts der TESSVM sowie des Verbesserungsprogramms und transparente Kommunikation nach aussen	laufend
2. Management: Nachhaltige Angebotsgestaltung			
2.1.	Alle Guides haben einen Nothelfer / Samariterkurs	Regelmässige Qualitätschecks und Schulungsangebote für Guides und Ferientipp-Anbieter, z.B. Nothelfer-Kurs, Rhetorik, Nachhaltigkeit etc.	laufend
2.2.	Erhalt von umfassenden Gästefeedbacks in Bezug auf die gebuchten Angebote / Erlebnissen und in Bezug auf die Nachhaltigkeit	Ganzjährig proaktiv das Feedback der Gäste einholen, z.B. bei Pauschalangeboten oder Ferientipps der TESSVM. Fragen zur Zufriedenheit mit dem Angebot sowie Nachhaltigkeit (z.B. Mobilität) einbinden. Regelmässige Auswertung der Resultate (z.B. nach jeder Saison) und Ableitung Verbesserungsmaßnahmen. Möglichkeit zur Integration externer Leistungspartner	laufend
2.3.	Erhöhung der Fachkompetenz und Sensibilisierung der Mitarbeitenden	Interne Schulungen in der DMO zum Thema Nachhaltigkeit: jährlich für alle; Einführung für neue Mitarbeitende. Nachhaltigkeit wird regelmässig in Teamsitzungen thematisiert und so verankert. Aktuelle Nachhaltigkeitsthemen werden intern aufgenommen und diskutiert	laufend
2.4.	Sensibilisierung für das Thema und Erhöhung der Beratungskompetenz sowie Förderung der Barrierefreiheit in den Betrieben	Jährliche Schulung zum Thema «Barrierefreiheit» für alle Mitarbeitenden der DMO. Öffnung der Schulungen für externe Leistungspartner prüfen	Q1 2026

2.5.	Steigerung der Digitalisierungskompetenz der touristischen Anbieter. Erhöhte Wertschöpfung Dank neuen Absatzkanälen sowie einfache One-Stop-Shop-Lösungen für die Gäste	Online-Buchbarkeit von Erlebnissen und Digitalisierung der touristischen Angebote fördern. Schaffung eines digitalen regionalen Marktplatzes mit gemischtem Warenkorb für den One-Stop-Shop der Tourismusprodukte der Destination	offen
2.6.	Kommunikation gluten- und laktosefreier Produkte zur Erschliessung des neuen Kundensegments	Kommunikation spezifischer Ernährungsbedürfnisse, z.B. Vegetarier*innen, Veganer*innen, Gluten- und Laktoseintoleranz sowie Förderung solcher Angebote	offen
2.7.	Langfristige Einführung der Gästekarte, um eine hohe Zufriedenheitsrate der Gäste und Beherbergungsbetriebe anzustreben	Auswertung 1. Betriebsjahr der neuen Gästekarte mit öV inklusive und Ableitung allfälliger Optimierungsmassnahmen im Hinblick auf die Weiterführung nach der Pilotphase ab 2025	Q1 2026
2.8.	Steigerung der Gästesensibilität bezüglich zukunftsorientierten Tourismus, um die Nachfrage nach nachhaltigen Angeboten zu fördern	Aus- und Aufbau der gezielten Kommunikation für nachhaltige Ferien in der Destination auf den verschiedenen Kanälen der DMO, z.B. Webseiten, Broschüren und Flyer, Kampagnen, Allegra-Magazin, Buchungstool und Buchungsbestätigungen etc. Aktiver Einbezug von Partnerbetrieben und deren spezifischen Massnahmen	laufend
3. Ökonomie: Ökonomische Sicherung			
3.1.	Lösungsansätze für den Fachkräftemangel und Massnahmen zur Steigerung der Standortattraktivität für Arbeitnehmende	Aktive Mitarbeit im Projekt «All in one» des Hospitality Collaboration Labs Graubünden. Erarbeitung Massnahmen um die Destination für Fachkräfte als Arbeits- und Wohnort attraktiv zu machen (Wohnraum, Kinderbetreuung, Fringe Benefits)	laufend
3.2.	Akquise von einheimischen Lernenden, Praktikanten und Mitarbeitenden	An der regionalen Gewerbeausstellung im April 2023 (EBexpo) präsentiert sich die Tourismusbranche gemeinsam mit einem Stand. Ziel ist es, Einheimische für die Arbeit im Tourismus zu begeistern, sowohl Lernende als auch Personen mit abgeschlossener Ausbildung	laufend

3.3.	Informationsgewinnung zur touristischen Nachfrage in der Destination, die als Grundlage für Massnahmen (Marketing, Besucherlenkung) verwendet werden	Die DMO verfügt über tagesaktuelle Informationen zur Auslastung der touristischen Betriebe. Zusätzlich werden die Logiernächte der Parahotellerie im Unterengadin und Val Müstair neu wieder monatlich ausgewertet. Die Prüfung eines Angebots zur Auswertung von Mobilfunkdaten zur Messung der Gästeströme ist erfolgt und ggf. umgesetzt	offen
4. Ökonomie: Lokaler Wohlstand			
4.1.	Bessere Sichtbarkeit für heimische Betriebe und Gewerbe zur Stärkung der regionalen Wirtschaft	Mehr einheimische Produkte und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Bereichen fördern (Landwirtschaft / Hotellerie / Gastronomie/ Handwerk)	laufend
4.2.	Generierung von mehr Wertschöpfung sowie eine ganzjährige Auslastung des touristischen Angebots	Langzeitvermietung von Ferienwohnungen in der Zwischensaison, z.B. Workation-Angebote kreieren. Initiative für mehr warme Betten / Vermietung der Zweitwohnungen	offen
5. Umwelt: Schutz von Natur und Landschaft			
5.1.	Vorzeige-Skigebiete in Bezug auf Nachhaltigkeit	Klimaschutz in den Skigebieten fördern (Samnaun, Scuol, Minschuns). Prüfung neuer Massnahmen zum Schonen der Ressourcen (Verbrauch fossile Brennstoffe, Wasserverbrauch, Strom und Stromproduktion). Einbezug der Gäste über Kommunikation und beispielsweise finanzielle Beiträge (cause we care). Lancierung von Projekten zur Reduktion von Wasser- und Energieverbrauch fördern. Zusammenarbeit mit externen Experten, z.B. Hochschulen, prüfen	offen
5.2.	Gezielte Förderung des öffentlichen Verkehrs und Gewährleistung der Kommunikation gegenüber Gästen und Partnern	TESSVM: Kommunikation inkl. Webseiten und Broschüren gegenüber Gästen prüfen und optimieren damit konsequent die Anreise mit dem öV / Mobilität mit dem öV vor Ort angepriesen wird Leistungspartner: Support Kommunikation der LPs, z.B. mit Factsheet / Flyer für nachhaltige Mobilität bei der Anreise und vor Ort. Fahrplaneingaben für Attraktivitätssteigerung im öV	offen
5.3.	Informationsgewinnung im Bereich Biodiversität	Interesse am Pilotprojekt Biodiversität und Ökosysteme gezeigt	offen
5.4.	Umsetzung der definierten Massnahmen im Projekt Klimafitte Destinationen	In Zusammenarbeit mit drei externen Firmen, sowie den Destinationen Lenzerheide und dem Prättigau wurde zunächst ein Klimascan für die Destination umgesetzt sowie ein Massnahmenkatalog erstellt	Q4 2025

6. Umwelt: Ressourcenmanagement			
6.1.	Gewinnung nachhaltiger Energie durch Fernwärme sowie Reduktion der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen	Gemeinschaftliches Projekt eines Fernwärmekraftwerks für grosse Betriebe der Region, z.B. Hotelgruppen, Gesundheitszentrum, Bad, Bergbahn etc.	offen
6.2.	Förderung der E-Mobilität	Evaluierung des Bedarfs von Ladestationen im öffentlichen Raum. Erarbeitung Umsetzungs- und Finanzierungsmodell mit dem Ziel der finanziellen Tragbarkeit für die Anbieter und Nutzung von ausschliesslich grünem Strom	offen
6.3.	Ressourcenschonender Umgang mit Drucksachen	Reduktion der verbrauchten Papiermenge und Anteil Farbdrucke. Sensibilisierung Mitarbeitende und Lieferanten (Druckerei)	laufend
6.4.	Reduktion des allgemeinen Ressourcenverbrauchs	Messung und systematische Auswertung des Ressourcenverbrauchs der TESSVM, insbesondere Wasser, Abfall und Energie. Ableitung Massnahmen hinsichtlich Ressourceneffizienz	laufend
6.5.	Einsparen von Wasser (Verbrauch)	Installation von Wasserspardüsen in den 8 Büros der TESSVM, um so den Wasserverbrauch zu reduzieren	laufend
6.6.	Sensitiver Umgang mit Licht und Dunkelheit, um die Identität des Lebensorts und der Feriendestination unverwechselbar zu prägen	Das Engadin ist eine der dunkelsten Regionen in Mitteleuropa. Daher gilt es, diese Beleuchtungen angemessen, energieeffizient und mit geringsten Lichtemissionen zu betreiben. Aus diesem Grund hat die Gemeinde Scuol nachtaktive die Ausarbeitung und Umsetzung eines Plan Lumière in Auftrag gegeben	laufend
7. Soziales: Kultur und Identität			
7.1.	Verankerung der romanischen Sprache und Zugang zur Kultur der Einheimischen	Schaffung neuer Führungen und Angebote auf Romanisch in der Fundaziun Nairs für Einheimische und Gäste	laufend
7.2.	Bessere Kulturkoordination sowie deren Förderung	Erstellung eines Regionsprofils Kultur Region EBVM als Grundlage zur gezielten Schaffung kulturtouristischer Angebote	Q2 2026
7.3.	Kultur auf vielseitige Art und Weise für die Gäste erlebbar machen	Kreieren neuer Kulturreise-Angebote mit Verknüpfung von heimischer Sprache und Tradition, Natur und Landwirtschaft mit künstlerischen Aktivitäten und Ausstellungen der lokalen Kulturszene	offen
8. Soziales: Gemeinwohl und Lebensqualität			
8.1.	Steigerung des Angebots und der Angebotsqualität im Bereich	Grosse Teile des touristischen Angebots auf Barrierefreiheit testen und auf der nationalen Plattform OK:GO erfassen. Getesteten Betrieben	laufend

	Barrierefreiheit, unter anderem mittels verstärkter Kommunikation	Tipps zur Verbesserung der Barrierefreiheit abgeben und so Angebotsqualität für Menschen mit Beeinträchtigung stärken	
8.2.	Steigerung der Zufriedenheit und Akzeptanz der Zweitwohnungsbesitzer*innen	Förderung des Kontakts und des Austausches zwischen Zweitwohnungsbesitzern, lokalen Interessensgruppen und den Gemeinden	laufend
9. Verschiedenes: Diverse Projekte, Ideen			
9.1.	Motivation neuer DMO-Betriebe für eine Teilnahme am Swisstainable-Programm	Die Anzahl der Swisstainable-Programmmitglieder kontinuierlich erhöhen. Vorbild-Betriebe innerhalb der Destination aktiv kommunizieren, damit andere Betriebe nachziehen möchten. Mehrwerte für teilnehmende Betriebe aufzeigen	laufend
9.2.	Erstzertifizierung von Samnaun im 2028	Die Subregion Samnaun soll 2028 ebenfalls mit TourCert zertifiziert werden	Q4 2028
9.3.	Prüfung neuer Projekte im Bereich Nachhaltigkeit	In der Destination Engadin Samnaun Val Müstair bestehen teils seit fast 100 Jahren Organisationen, welche sich aktiv der Nachhaltigkeit verschrieben haben. Wie z.B.: Schweizerische Nationalpark, UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair, Naturpark Biosfera Val Müstair und die Stiftung Pro Terra Engiadina	laufend
9.4.	Zusammenarbeit im Bereich Nachhaltigkeit in der gesamten Region steigern und festigen	Das Verbesserungsprogramm wird optimiert und fast ganz überarbeitet, damit es Themen umfasst, welche die ganze Region abdeckt und die aktive Mithilfe des Nachhaltigkeitsrates benötigt	Q1 2026

9.3 Labels und Auszeichnungen

Labels und Zertifizierungen geben dem Gast eine Orientierung und Übersicht. Die TESSVM verfügt über folgende Labels und Zertifizierungen:

Seit 2023		Swisstainable: Level III – leading Destinationsauszeichnung Seit September 2023 sind die zwei Subregionen Engadin Scuol Zernez und Val Müstair auf dem höchsten Level von Swisstainable auf Destinationsebene ausgezeichnet.
Seit 2022		TourCert – Nachhaltiges Reiseziel Seit August 2022 sind die zwei Subregionen Engadin Scuol Zernez und Val Müstair die ersten zwei Destinationen in der Schweiz, welche über eine TourCert Zertifizierung verfügen.
Seit 2021		Bergsteigerdörfer Initiative der Alpenvereine. Es werden Dörfer ausgezeichnet, welche sich einem nachhaltigen Tourismus verschrieben haben.

10. Publikationen

10.1 Medienmitteilungen und Medienberichterstattung

Für die TESSVM und ihre drei Subregionen werden Medienmitteilungen versendet, darunter auch einige mit direktem Bezug zur Nachhaltigkeit:

- [Engadin Scuol Zernez](#)
- [Samnaun](#)
- [Val Müstair](#)

10.2 Studien und Fachberichte

Die TESSVM durfte ihre Erfahrungen und ihr Wissen zum Thema Nachhaltigkeit im Tourismus in den vergangenen Jahren in diversen Publikationen weitergeben oder wurde als Beispiel für nachhaltige Umsetzungen in Fachartikeln erwähnt. Zuletzt konnte 2021 das von Innotour geförderte Handbuch «Nachhaltigkeit in Schweizer Tourismusdestinationen» gemeinsam mit der ZHAW veröffentlicht werden.

Nachhaltigkeit in Schweizer Tourismusdestinationen

Schuler, Y. & Pirchl-Zaugg, Y. (2021). Nachhaltigkeit in Schweizer Tourismusdestinationen. Scuol: Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG & ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

Naturnaher Tourismus – Qualitätsstandards für sanftes Reisen in den Alpen

Siegrist, D., Gessner, S., Ketterer Bonnelame, L. (2019). Naturnaher Tourismus. Qualitätsstandards für sanftes Reisen in den Alpen. 2. Auflage. Zürich, Bristol-Stiftung; Bern, Haupt. 309 S.

Nachhaltige Tourismusangebote

Weber, F. & Taufer, B. (2016). Nachhaltige Tourismusangebote. Leitfaden zur erfolgreichen Entwicklung und Vermarktung nachhaltiger Angebote in Tourismusdestinationen. Luzern: Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Tourismuswirtschaft ITW.

Klimafreundlicher Tourismus – Anregungen für Destinationen

Niederer, P. (2014). Klimafreundlicher Tourismus – Anregungen für Destinationen. Bern: Gemeindenetzwerk Allianz in den Alpen Schweiz.

Tourismus und Nachhaltige Entwicklung – Gute Beispiele und Aktionsmöglichkeiten

Bundesamt für Raumentwicklung ARE. (2012). Tourismus und Nachhaltige Entwicklung. Gute Beispiele und Aktionsmöglichkeiten.

Mobil & ökologisch

VCS-Verkehrsclub der Schweiz. (Hg.) (2011). Mobil und ökologisch. 14 alpine Ferienorte im Test.

Tourismus ganz natürlich

Forster, S., Gruber, S., Roffler, A. & Göpfert, R. (2011). Tourismus – ganz natürlich! Von der Idee über die Marktanalyse zum natur- und kulturnahen Tourismusangebot. sanu & Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

11. Distribution und Kontakt

11.1 Distribution

Der vorliegende Nachhaltigkeits- und CSR-Bericht der TESSVM wird wie folgt verteilt:

- Verwaltungsrat TESSVM
- Mitarbeitende der TESSVM
- Nachhaltigkeitsrat Engadin Samnaun Val Müstair
- Gemeinden und Tourismuskordinatoren der Destination
- Regionalentwicklung Engiadina Bassa/Val Müstair
- Verwaltungsrat Engadin Scuol Tourismus AG
- Vorstand Samnaun Tourismus
- Naturpark Biosfera Val Müstair, UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair, Schweizerischer Nationalpark, Fundaziun Pro Terra Engiadina
- Amt für Wirtschaft und Tourismus GR, Amt für Natur und Umwelt GR, Amt für Raumentwicklung GR
- Graubünden Ferien, Schweiz Tourismus, Schweizer Tourismusverband
- Netzwerk Natur und Kultur
- Publikation auf der Homepage

11.2 Informationen und Ansprechpartner

Für einen vertieften Einblick in das Thema Nachhaltigkeit und weitere Informationen zur TESSVM und dem Angebot, empfehlen wir Ihnen folgende Informationsquellen:

Nachhaltigkeit: www.engadin.com/nachhaltigkeit

Informationen zu den einzelnen Ferienregionen:

- Engadin Scuol Zernez: www.engadin.com
- Samnaun: www.samnaun.ch
- Val Müstair: www.val-muestair.ch

Kontaktpersonen

Sarah Stempfel, Leiterin Produktmanagement
E-Mail: s.stempfel@engadin.com | Telefon: +41 81 861 88 22

Bernhard Aeschbacher, Direktor
E-Mail: b.aeschbacher@engadin.com | Telefon: +41 81 861 88 32